



BTC Nachrichten

www.btc-herne.de

Nr. 92

August 2008

Mission Olympic

Gesucht: Deutschlands aktivste Stadt!

Eine Nacht laufen statt
schlafen – 100 km Biel

1. Rheinisch-West-
fälisches Landesturn-
fest in Gütersloh

BTC am Mount Everest

Gauliga 2008

Baukauer Cheerleader
begeistern Publikum



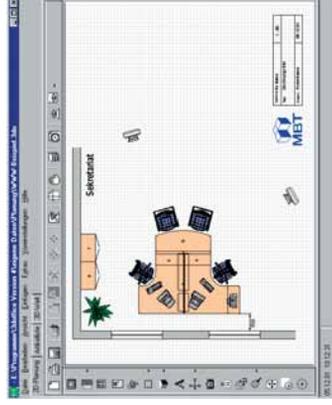


Objekt - Planung - Einrichtung

Ralf Möller
Hügelstraße 11
44627 Herne i. Westf.

tel. 02323 - 96 53 00, fax 02323 - 96 53 01
email: info@Konzept2000plus.de

www.Konzept2000plus.de



**Büroplanung - Büroeinrichtung
Büroausbau + Modernisierung**



Titelstory 4 – 5

Mission Olympic

Langlauf und Walking 7 – 15

Hamburg – kühl und distanziert? | Karstadt-Walking-Halbmarathon | Fleißige Helfer beim Karstadt Marathon 2008 | Eine Nacht laufen statt schlafen – 100 km Biel am 13./14.06.2008 | Volkslauf um den Kemnader See | Volkslauf Ickern | Kanallauf 2008 – es hätte so schön sein können

Turnen 16 – 18

Jungs und ihr Spielzeug | Gauliga 2008 | 1. Rheinisch-Westfälisches Landesturnfest vom 21. – 25. Mai 2008 in Gütersloh

Noch mehr Sport 20 – 29

Neue Saison, neues Glück ... | Einradhockey – Deutsche Meisterschaft 2007 | Die zweite Damenmannschaft des BTC: Mit Erfahrung in die zweite Runde | Ballsport für Pfundskinder | Volleyballjugend vergrößert sich! | Baukauer Cheerleader begeistern Publikum | Taekwondo News

Aktuelles und Interessantes 30 – 43

Hobby-Volleyballer zu Besuch bei Charley's Tante | Start in die Freiluftsaison beim Angrillen im weißen Frühling Girkhausens | Jugend im BTC! | Sportabzeichen – die Fleißigsten | Neue angehende Kampfrichterinnen und Kampfrichter im BTC | Das große Klettern – Impressionen einer Abenteuersportstunde | Der Berg ruft! | BTC am Mount Everest | Michi Greis, Lena Neuner und der BTC | Sportswear & Merchandising

Jubilare und Trauerfälle 44 – 48

Ein Gedenken zur Jahreswende | Wir erinnern – Vor 20 Jahren starb Robert Lohrmann | Nachruf Theodor Huchrak | Uwe Deicke 60 Jahre | Runde Geburtstage

Termine 49 – 50

Termine 2008 | Jahreshauptversammlung 2008 – So habt ihr gewählt | BTC-Wandern im Jahr 2008

Das Sportangebot des BTC 51 – 53

Kontakt 54

Mission Olympic – Gesucht: Deutschlands aktivste Stadt!

Beim Festival des Sports konnte jeder mitmachen: alleine, mit der Familie oder mit Freunden. Ob Anfänger oder Könner, für jeden war etwas dabei!

3 Tage lang (21. – 23. Juni) kämpfte Herne um den Titel: aktivste Stadt Deutschlands. Am 22. Juni waren alle Herner Vereine und Bürger aufgerufen, diesen Kampf zu unterstützen, indem sie Aktivitätspunkte sammelten!

Und wie sie kämpften...auch gegen die mitkonkurrierenden Städte: Erlangen, Freiburg im Breisgau, Fürstenwalde und Speyer!

Und der BTC kämpfte natürlich mit!!!

Dabei war es schon ein voller Erfolg, dass Herne zu den TOP 5 gehörte.

Im Jahr 2007 riefen der Deutsche Olympische Sportbund und Coca-Cola Deutschland gemeinsam diesen Wettbewerb ins Leben.

Im Mittelpunkt stand die Förderung eines aktiveren Lebensstils.

150 Städte aus ganz Deutschland machten bei der Ausschreibung mit. Jeder Verein war über den Stadtsportbund aufgerufen, Aktivitäten aus dem Vereinsleben einzureichen, die dokumentierten, wie aktiv der Verein und damit die Stadt ist.

Mit dem Ergebnis hatte keiner gerechnet und es war klar: Herne gehört zu den 5 aktivsten Städten Deutschlands!

Am 22. Juni zählte jede Aktivität! Die verschiedenen angebotenen Sportarten wurden in zwei Kategorien unterteilt: In „zählbare“ Sportarten/Stationen und „nicht-zählbare“ Sportarten/Stationen.

Mit über 100.000 erlangten Aktivitätspunkten überholte Herne die Stadt Fürstenwalde, die 14 Tage vorher ihr Festival hatte. Auf

die Herner Bürger/innen und vor allem auf die Herner Sportler/innen ist halt Verlass. ☺

Freiburg, Erlangen und Speyer folgen noch. Danach wird sich herausstellen, wer die 100.000 € für den Breitensport bekommt!

Für alle Beteiligten war der Festival-Sonntag eine Riesen-Gaudi und eine tolle Veranstaltung für den Herner Sport!



Mission Olympic – Gesucht: Deutschlands aktivste Stadt!



Präsi beim Trommeln!

Bidi, Bidi, Chacka, Chacka, Bum, Bum!
Kein Witz: das ist die offizielle Trommelsprache. Diese wurde bei der Vorbereitung erlernt. Wie viel Konzentration dies erfordert, sieht man auf dem Foto! Da rauchte der Kopf!



Quotenmann beim Massentanz!

Hubert, unser Quotenmann und Motivator, war einer der fleißigsten MO Teilnehmer. Schon vorab beim zweitägigen Workshop übte er fleißig! Ob trommeln, werfen, walken oder die Yoga-Kerze – Hubert kann einfach alles.



Lottofeen unter sich

Fred Elges

Physi ●
Therapie) (**entrum**

Werderstraße 53

44628 Herne

Tel.: 0 23 23 – 1 28 99

Fax: 0 23 23 – 38 44 24

www.therapiezentrum-elges.de

Chiropraktische
Organsystem-Therapie
Schmerztherapie
Sportphysiotherapie
Craniosacraletherapie
Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.00 – 20.30 Uhr

Hamburg – kühl und distanziert?

Mehr als 50 BTCLer und BTCLerinnen konnten sich vom 26. – 28. April 2008 im Rahmen des Hamburg Marathons vom Gegenteil überzeugen: Ob beim Marathon bei frühsonmerlichen Temperaturen oder beim späteren Apres-Run Salsa – Baukauer machen eben überall eine gute Figur (die Meisten jedenfalls ☺).

Den samstäglichem Besuch einiger Baukauer beim Schalke-Gastspiel möchte der Autor aus für ihn verständlichen Gründen nur ungern erwähnen. Glückwunsch an alle Finisher und Dank an die klatschenden und rufenden Fans an der wunderschönen Strecke. Als schnellste Baukauerin wurde Ute Schreiber (3:57:55), als schnellster Baukauer Stefan Köhn (2:59:04) beim leckeren Kohlenhydrate-Auffüllen in einem netten Restaurant mit Blick auf den Hafen geehrt.

Etwas müde, nicht nur vom Laufen, durften wir bei herrlichem Wetter am Montag Hamburg bei einer Stadtrundfahrt und Führung von seinen schönsten Seiten kennen lernen, bevor es dann am Mittag auf die lustige

Rückfahrt ging. Manch eine/r hätte wohl noch gut ein paar Tage in Hamburg verweilen wollen... Aber nach einer BTC-Fahrt ist ja zum Glück vor einer BTC-Fahrt... Tausend Dank an Lothar Rogalla und Robert Herrmann für die Organisation dieses tollen Events (... setzen eins!!!) Wir freuen uns auf mehr....

P.S.: Es ist erstaunlich, was so mancher an Verpflegung auf so eine kurze Fahrt mitnimmt. Das Essenssortiment, das auf der Hinfahrt durch den Bus gereicht wurde, kann locker mit dem einer mittelgroßen Lidl-Filiale mithalten. Bei den Getränken dagegen war die Auswahl doch sehr eingeschränkt; da ist der Baukauer an sich wohl noch zu konservativ, was wohl an der tiefen Verbundenheit zu einer nahen Brauerei liegt.

Anm. der Redaktion: Der Autor des Textes vergaß (vermutlich aus falscher Bescheidenheit) zu erwähnen, dass vier Baukauer Sportler beim Hamburg-Marathon die selbst ernannte 3 Stundenhürde nahmen bzw. zumindest daran kratzten: Stefan Köhn finishte in 2:59:04, Markus Wach verfehlte das Ziel

nur um eine Sekunde (3:00:01), Dirk „Else“ LeBig (3:00:35) und Michael Wittig (3:00:44) fehlten ebenfalls nur einige Sekunden. Schade. Aber in jedem Fall eine Superleistung!!!)



Finisher des Hamburg-Marathons

Karstadt-Walking-Halbmarathon

*Hier ein Bericht der Walker, der Krabbelgruppe,
manche uns belächeln, das ist uns schnuppe.
Am 18.5. konnten wir es packen, haben die Walkingschuhe geschnürt,
manche Läufer haben unseren Atem im Nacken gespürt.
Die Endzeiten, sie spielten untergeordnete Rollen,
wir hatten nur ein Ziel: ankommen wollen.
Die Mädels fragten mich: Petra, bist du im Training für uns da,
meine Antwort war: das ist doch klar.
Jeder Sportler weiß, wie es einem im Training ergehen kann,
es fangen bei jedem irgendwann die Zipperlein an.
Husten, Schnupfen, Rücken, Blasen an den Füßen oder aua Knie,
das wird schon wieder, wir haben uns nicht verrückt gemacht, nie.
Trainierten wir sonntags ab 08:00 munter die Ausdauer,
lag Michael schon auf der Lauer,
die nächste Einheit war dann Tempo, manchmal ganz schön schwer,
aber es musste ja irgendwie die Schnelligkeit her.
So trainierten wir seit Januar lange Strecken und Berge rauf und runter
oft waren alle nach dem Training platt, aber irgendwie doch munter.
Bärbel musste aus gesundheitlichen Gründen passen,
aber unsere Betreuung hat sie sich nicht nehmen lassen.
Petra St. meldete sich erst gar nicht an - nicht wirklich walk-fit,
aber machte bei einem Preisausschreiben (gewann einen Startplatz) mit.
So will ich hier nutzen die Gelegenheit,
den Läufern zu sagen, sie sollen in die Walkinggruppe kommen
Voraussetzung: im Vordergrund steht die Gesundheit.*

Beim Karstadt-Walking-Halbmarathon haben erfolgreich gefinisht:

Julia Prusienowski, Konni Kaminski, Barbara Rehsen, Susanne Varras und Petra Struckmeier

Dank an die Betreuung: Bärbel Prusienowski, Walter Kaminski, Michael Thiele, Petra Thiele

Fleißige Helfer beim Karstadt-Marathon 2008

Zum vierten Mal habe ich ein Team hauptsächlich aus der Volleyballabteilung zusammenstellen können für den Karstadt-Marathon. Aber nicht wie unsere schnellen Läufer aus der Langlaufabteilung sind wir den Halbmarathon gelaufen, sondern wir standen am Ziel und winkten mit den Medaillen. Seit 2005 waren wir neben den Stadtsportbundfrauen dafür zuständig, die Medaillen an die überglücklichen Halbmarathonis zu überreichen.

Hier an dieser Stelle möchte ich mich noch mal bei meinem Team bedanken, die morgens um 8 Uhr Tische aufbauten und tausende (leider immer noch zu wenige) Medaillen auspackten, die dreifach verpackt waren. Ich kann nur sagen, obwohl es morgens etwas stressig ist und ein paar Helfer nicht unbedingt alles gegeben haben, ist es eine tolle Aufgabe den Finishern freudestrahlend die Medaillen umzuhängen und zum Lauf zu gratulieren. Ich hoffe, dass wir 2009 genau so viel Spaß haben werden wie in diesem Jahr, aber mit der Änderung und zwar mit genügend Medaillen.



Das Helferteam hat auch eine Medaille verdient

Eine Nacht laufen statt schlafen – 100 km Biel am 13./14.06.2008

Nachts um kurz nach 3 Uhr, irgendwo nahe der mit 50.000 Einwohnern zehntgrößten Schweizer Stadt Biel. Warum bin ich hier? Nicht wegen der laufenden Fußball-EM, soviel ist sicher. Ich laufe selber...durch die Dunkelheit...schon seit über fünf Stunden. 58 km geschafft, 42 stehen mir noch bevor, wenn ich durchhalte! Wieso tut man sich so 'was freiwillig an? Abenteuerlust? Selbstbestätigung? Masochismus? Dummheit? Die Antwort habe ich noch nicht gefunden. Auf jeden Fall bin ich ziemlich platt und zweifle gerade am Sinn der ganzen Aktion.

Der Kämpfer schiebt den Bedenkenträger beiseite – „Du hast so lange und hart trainiert, das ziehen wir jetzt durch!“ befiehlt er mir weiterzumachen. Recht hat er, neben vier Marathons im Frühjahr habe ich etliche lange Läufe abgespult, außerdem einen 40 km-Nachlauf um die Bedingungen in Biel zu simulieren. Am Wochenende zwischen Ruhr-Marathon und Duisburg-Marathon standen 52 km auf meinem nicht vorhandenen Trainingsplan.

Das Projekt „Biel 2008“ entstand während einer Verletzungspause im Sommer 2007. Schnelle, kurze Wettkämpfe und Tempotraining bekamen mir in der ersten Jahreshälfte nicht – 2008 sollten lange und langsamere Läufe für Abwechslung sorgen. Eine Ankündigung des bevorstehenden Abenteuers habe ich mir jedoch verkniffen, vermutlich hätte ich sowieso nur Kopfschütteln geerntet. So wusste zunächst nur meine Freundin Birgit von meinem Hirngespinnst, erst im Februar habe ich dann auch „Onkel Fiege“ als einzigen BTC-ler eingeweiht.

Freitag, 13.06., nach Ende der ersten Halbzeit Holland-Italien, die im Anmeldezentrum

der Bieler Eishalle, auf eine riesige Leinwand projiziert wurde, strömen alle zum nahe gelegenen Start. 22 Uhr soll es losgehen, und entgegen der üblichen Vorwettkampf-Hektik sind hier alle recht entspannt. Dies liegt sicherlich an der großen Zahl der „Wiederholungstäter“, wie auch daran, dass es bei der Laufstrecke von 100 km nur wenige eilig haben.

Dennoch beginnen viele auf dem stimmungsvollen Abschnitt durch die hell beleuchtete Bieler Innenstadt zu schnell. Ebenso ergeht es mir – die ersten 5 km in unter 25 min. Aber das mit 650 Höhenmetern anspruchsvolle Streckenprofil wird mich spätestens an den ersten Anstiegen ausbremsen. Trotzdem bleibt mein Tempo bis km 30 zu hoch und der rechte Hüftbeuger beginnt zu meckern. Also Tempo rausnehmen und auf Besserung hoffen.

Der Rundkurs bietet drei Ausstiegsmöglichkeiten mit Zwischenwertung und Rücktransfer nach Biel bei 38, 56 und 76 km. Und kurz schießt mir bereits bei den ersten Problemen nach 30 km ein dummer Gedanke durchs Hirn – wird aber direkt verworfen: Bis 56 ist Pflicht! Und danach kommt erst der Cross-Abschnitt auf dem Damm entlang des Flusses Emme, von den Teilnehmern als „Ho-Chi-Minh-Pfad“ benannt. Wer den nicht kennt, war nicht in Biel. Also muss ich mindestens bis 76 laufen.

Nachts um kurz nach 3 Uhr, irgendwo nahe der Schweizer Stadt Biel. Eigentlich hatte ich jetzt den „toten Punkt“ erwartet, aber das schwere Geläuf auf dem berühmigten Emmedamm zwingt mit Baumwurzeln und faustgroßen Kieseln zur Konzentration. Im Lichtkegel der LED-Kopflampe renne ich weiter und hoffe auf ein baldiges Ende des quälenden Abschnittes.

Eine Nacht laufen statt schlafen – 100 km Biel am 13./14.06.2008

Später bei km 70 bis 75 geht's dann wieder erstaunlich gut. Der Sonnenaufgang naht ebenso wie der letzte mögliche Ausstiegspunkt nach 76,6 km. Dort angekommen nehme ich mir vor, bis zum Ende ohne Gehpausen durchzuhalten. Nach 92 km die letzte unangenehme Steigung. Ich werde immer langsamer, der Schmerz in den Beinen nimmt zu und der Laufstil wird schlechter. Aber man kann die Fortbewegung noch als „laufen“ bezeichnen.

Nach 9 h 20 min und 22 sec ist es geschafft! Viele haben mich gefragt ob ich das noch mal machen werde. Keine Ahnung?! Wer kommt nächstes Jahr mit?



So sehen Sieger aus!

Praxis für Physiotherapie

Krankengymnastik
Bobath für Kinder
und Erwachsene
Lymphdrainage
Massagen
Fango/Heißluft
Kryotherapie
Ganganalyse
Dorn-Therapie
Thai-Yoga-Massage
Fußreflexzonentherapie



Thai-Yoga-Massage
Heilmittel - Dynamik - Wellness

Claudia Lietz
Physiotherapeutin

Bismarckstraße 99
44629 Herne
Tel.: 02323 3981678

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00
15.00 - 19.00

Termine nach Vereinbarung

Volkslauf um den Kemnader See

Am 4. Mai liefen wir dann in fast „voller Besetzung“ um den Kemnader Stausee. Wie in jedem Jahr mussten 10 Kilometer als Wertungslauf zurückgelegt werden, was einige von uns wieder besonders schnell hinter sich brachten: Stefan Köhn („hurricane“) erreichte als schnellster BTCler und 2. in der AK M35 nach 36:48 Minuten die Weizenbiertränke (natürlich alkoholfrei, Läuferinnen und Läufer trinken ja nicht! Oder selten.). Und „unsere Else“ wird auch immer flotter (37:18 Min.). Vereinzelt wird bereits gemunkelt, es läge an dem intensiven Tempotraining auf der Bahn, was Else – ganz Frau – samstags um kurz nach 8.00 Uhr in der Früh schon mit einigen Läuferinnen absolviert haben soll. Bei den Frauen selbst mischte Anne-Mieke Maurer mit

43:47 Minuten als 2. in der WHK und 5. Frau insgesamt wiederum recht vorne mit. (Anne-Mieke trainiert bekanntlich in der Gruppe 1 a. Und das offensichtlich mit viel Erfolg.) Es geht noch jünger: Xenia Samul sauste in 47:21 Minuten als Erste der WJB über die Zielgerade (Trainingsplan: 4 mal die Woche Rückenschwimmen - ehrlich!). Resi Polzer (47:30 Min.) und Bärbel Randzio (57:49 Min.) erliefen sich jeweils den 2. Platz in ihrer Altersklasse.

Bei sommerlichen Temperaturen war es – wie in jedem Jahr – ein „runder“ Lauf. Und auch die Bierkiste (na ja...) für die gewonnene Mannschaftswertung der Damen ging nach einer gefühlt dreistündigen Sieger(innen)ehreng doch noch über den Tresen!



Schon wieder erfolgreiche BTC-Marathonis: Volker Rudolf (3:28:11), Ulrich Hübner (4:08:09) und Uwe Steinmüller (3:58:20) erzielten Bestleistungen beim Düsseldorf-Marathon.

Herzlichen Glückwunsch!

Volkslauf Ickern

Trotz der Konkurrenzveranstaltung des Hamburg-Marathons (s. Bericht) liefen wir am 27. April immerhin noch mit 37 Sportlerinnen und Sportlern in der Nachbarstadt ein. Die ungewöhnlichen Temperaturen machten uns etwas zu schaffen; dennoch konnte besonders die Damenriege in Ickern abräumen:

In der starken Zeit von 41:30 Minuten gewann Dorothee Kania-Lukasczyk die Gesamt-Frauenwertung. Auch unser Neuzugang Anne-Mieke Maurer lag mit 43:36 Minuten als Gesamt-Drittplatzierte und erste in ihrer Altersklasse gut im Rennen. Nach längerer Verletzungspause schaffte Helma Kreimeyer immer noch locker den Sieg in der AK 50 (48:30 Min.), und Bärbel Randzio konnte erwartungsgemäß wieder die Altersklasse W 60 für sich entscheiden (57:34 Min.).

Auch die Jugend lief vorneweg: Xenia Samul siegte bei den Schülerinnen B in 47:59 Minuten mit deutlichem Abstand zur Zweitplatzierten.

Und da geht noch was!! Bei Bruno (nicht Brunhilde!!) ging auch was: Er spurtete in 50:34 Minuten entspannt über die Ziellinie und errang den dritten Platz in der AK M 65.

Obwohl wir nur mit der halben Besetzung vor Ort waren, haben wir für eine tolle Stimmung gesorgt und – so kennt man uns – lautstark unsere Platzierten gefeiert.

Die BTC-Walker/innen und Walker, die leider erst um 12.30 Uhr starteten, als die meisten Läuferinnen und Läufer schon wieder auf dem Heimweg waren, waren ebenfalls sehr erfolgreich: Heike Mosch überquerte die Ziellinie nach 5 km und 34:01 Minuten als

schnellste Frau, Ulla Kopczynski konnte sich über den vierten Platz freuen (37:25 Min.).

Daniel Niesel wurde – wen wundert's? – schnellster Walker in 33:49 Minuten, gefolgt von Werner Pothoff und Hubert Rogin.

Herzlichen Glückwunsch euch und allen anderen!!! Und schön, dass wieder so viele an diesem Wertungslauf teilgenommen haben. Dann gibt es im November bei der Vereinswertung wieder viel(e) zu feiern...



Schnelle Damen –
Doro (1. Platz) und Anne-Mieke (3. Platz)

Taverne
EL Greco

• Forellstr. 10 • 44629 Herne ☎ 02323 22186 •



- Gesellschaftszimmer für 35 Personen •
 - Wintergarten für 60 Personen • Kegelbahn •
 - Griechische und Deutsche Küche •
 - Warme Küche von 12.⁰⁰ bis 23.⁰⁰ Uhr •
- Dienstag Ruhetag

Horst Winkler



**Tischlermeister
Maurermeister**



Ausführung von Maurer- und Tischlerarbeiten
Bau von Wintergärten
(Der oben abgebildete Wintergarten wurde von uns erstellt)
Laden- und Messebau
Anfertigung von Möbeln nach Maß

Hubertusstraße 35 i 45657 Recklinghausen
i ☎ 02361-23739 i Mobil 0172-2801153 i
i Fax 02361-186544 i

Kanallauf 2008 – es hätte so schön sein können

Kanallauf 2006: Sonne, 25 Grad, Kaiserwetter

Kanallauf 2007: noch mehr Sonne, 27 Grad

Kanallauf 2008: wir schweigen lieber über das Wetter ☹

Was soll ich sagen, nach den Jahren 2006 und 2007 hatte ich beschlossen, dass eine Radtour doch eigentlich ganz nett ist. Also meldete ich mich bei Robert als Fahrradbegleiterin an.

Doch es kam ganz anders: 6 Grad, Regen, Wolken, aber 2 Busse voller laufbegeisterter „Baukauer“.

Was soll's dachte ich mir, die müssen laufen und ich darf wenigstens radeln. Wenn ich gewusst hätte, dass Hände und Füße auf dem Fahrrad zur Bewegungslosigkeit gezwungen sich dem Gefrierpunkt nähern, dann wäre ich die 25 km lieber gelaufen.

Aber wir alle, die den Kanallauf über die Jahre gelaufen sind, wissen ja, wie wichtig die treuen Radlerinnen und Radler sind: als Depot für Jacken, Mützen (und Regenhauben ☺), Getränke, Schokolade und Handschuhe... als moralische Unterstützung („gleich sind wir da“) und Gesprächspartner/in... oder auch als „Krankentransport“, der in diesem Jahr aber glücklicherweise nicht nötig war.

Drum würde ich es jederzeit wieder machen! Vielleicht tauscht ja nächstes Jahr auch noch der/die ein oder andere Läufer/in die Schuhe gegen das Rad, damit alle Gruppen eine fahrende Betreuung dabei haben.

Immerhin waren wieder 12, 25 oder 35 km laufend bzw. walkend zu bewältigen... und das von rund 100 Aktiven.

Ach übrigens: nach dem Lauf war das Wasser kalt aber das Wetter trocken und es gab traditionell Kuchen, Würstchen und Bier beim geselligen Beisammensein im Bootshaus. Wir sehen uns 2009!

Café Schollbrockhaus im Strünkedepark

*bietet täglich frische Waffeln und
hausgebackenen Kuchen*

Kleine Abendkarte

*Gerne richten wir für Sie aus:
**Hochzeiten - Geburtstage
Jubiläen - Weihnachtsfeiern***

Räumlichkeiten für bis zu 120 Personen

*Öffnungszeiten täglich 13.30 bis 22.00 Uhr
Sonntag 12.00 bis 21.00 Uhr*

Montag Ruhetag

Jungs und ihr Spielzeug

Die Jungenturngruppe hat ein neues Lieblingsportgerät, das Trampolin. Die Faszination des Minitrampolins hatten die Jungen ja bereits schon kennen gelernt, aber in letzter Zeit bauen wir öfter mal das Große Trampolin auf. Hier werden Streck-, Grätsch- und Hocksprünge geübt, damit sie später bei den Bodenübungen sicher gesprungen werden.

Nach einiger Zeit, bei Sprungsicherheit, dürfen die Jungs dann auch mal den Salto probieren. Die Pflichtgeräte, die beim Wettkampf gebraucht werden, geraten trotzdem nicht in Vergessenheit.

Mitte April starteten 3 Jungs bei den Gaumeisterschaften in Bochum und belegten folgende Plätze:

Max Deermann Platz 1

Darius Gellert Platz 2

Daniel Bernhardt Platz 1

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch.



Bei solchen Erfolgen kann man schon mal auf dem Kopf stehen

Gauliga 2008

Die Gauliga 2008 war der erste Wettkampfblock im neuen Wertungssystem. Die Ligarunde besteht aus 3 Wettkämpfen. Am letzten Wettkampftag werden alle Ergebnisse zusammen gezählt und die Siegerinnen ermittelt. Für unsere Kürmannschaft waren es äußerst spannende Wettkämpfe. Gingen sie aus dem ersten Wettkampf als Siegerinnen hervor, mussten sie sich im 2. Wettkampf mit Platz 3 begnügen. Im letzten Wettkampf stellte ihre Trainerin Zhanna Kulko sie nochmals auf Sieg ein und sie erfüllten ihre Erwartungen. Zu guter Letzt belegte die Kürmannschaft den 1. Platz und darf sich nun Gaumeister 2008 nennen. Das bedeutet, dass sie nun um einen Platz in der Landesliga kämpfen. Viel Glück dabei!



Hinten v. l. n. r.: Charlotta, Nastassja
Mitte: Laura, Kimberly
Vorne v. l. n. r.: Lia, Trainerin Zhanna, Rabea

In den Pflichtstufen gingen 2 Mannschaften an den Start. Die 1. Mannschaft (trainiert von Karin Cramer) erturnte sich in allen 3 Wettkämpfen souverän den 1. Platz und ging somit als Gaumeister 2008 in den P-Stufen aus der Ligarunde hervor. Die 2. Mannschaft (trainiert von Silke Rosien) errang den 4. Platz in diesem Wettkampf. Während die 1. Mannschaft schon aus etwas erfahrenen Turnerinnen bestand, waren in der 2. Mannschaft viele „Neulinge“ zu finden. So gaben Luisa Becker und Kim-Zoe Alexander ihr Wettkampfdebüt und erturnten für ihre Mannschaft gute Punkte. Weiter so!



Vorne v. l. n. r.: Lisa, Luca, Julia, Desvina
Hinten v. l. n. r.: Lena, Marina



Vorne v. l. n. r.: Verena, Luisa, Laura, Kim-Zoe
Hinten v. l. n. r.: Larissa, Doreen

1. Rheinisch-Westfälisches Landesturnfest vom 21. – 25. Mai 2008 in Gütersloh

9 Männer vom BTC nahmen an diesem Fest teil.

Die Eröffnungsfeier fand am Mittwoch im Beisein unseres Männerturnwartes und Fahnenträgers Bernhard Banaszak und der Unterstützung von Rudolf Winkler statt.

Am Donnerstagmorgen reisten die weiteren Teilnehmer an, um für den Wettkampftag am Freitag fit zu sein.

Alle hatten für den DTB-Wahlwettkampf gemeldet und folgende Disziplinen absolviert.

Paul Wascinski	Turnen + Leichtathletik	Reck, Pferd, Barren, 3000 m Lauf
Heiner Nolte	Schwimmen	50 m Kraul, 50 m Rücken, 50 m Brust, 200 m Freistil
Günter Denke	Leichtathletik + Schwimmen	3000 m, Weitsprung, Vollball, 50 m Brust
Achim Friedrich	Leichtathletik	3000 m, Weitsprung, Vollball, Kugel
Bernhard Banaszak	Leichtathletik	3000 m, Weitsprung, Vollball, Kugel
Gisbert Przybylski	Leichtathletik + Schwimmen	50 m, Weitsprung, Vollball, 50 m Kraul
Dieter Rentemeister	Leichtathletik + Schwimmen	Weitsprung, Vollball, 50 m Brust, 15 m Tauchen
Heinrich Freund	Leichtathletik	75 m, Weitsprung, Vollball, Kugel
Rudolf Winkler	Leichtathletik + Schwimmen	3000 m, Weitsprung, 15 m Tauchen, 50 m Kraul

Alle Teilnehmer waren mit den erreichten Leistungen sehr zufrieden, freuten sich verletzungsfrei durchgekommen zu sein und kündigten für das Deutsche Turnfest vom 30. Mai bis 5. Juni 2009 in Frankfurt noch bessere Leistungen an.

Die beste Platzierung erreichte wie schon beim letzten Deutschen Turnfest in Berlin Heiner Nolte mit Platz 1. Aber auch die Plätze 3 von Gisbert, Dieter und Rudolf waren mehr als gut.

Werbung Versatel
(soll eigentlich bis
zum 15.07. bei mir
ankommen)

Neue Saison, neues Glück ...

Wie schon im letzten Jahr können wir auch in 2008 wieder über 4 Ligamannschaften berichten. Die Baukau Boogaloos, die Heissen Reifen, die Funny Felgen und die Ollen Schluffen starten zu einer weiteren Saison in die deutsche Meisterschaft. In diesem Jahr mit 45 weiteren Mannschaften aus ganz Deutschland.

Wichtigste Änderung war die neue Mischung unserer beiden Nachwuchsmannschaften. Die Heissen Reifen und die Funny Felgen wurden neu gemischt und nun etwas leistungsgerechter in die beiden Mannschaften verteilt. Dieser Schritt wurde notwendig, weil der Unterschied in der Leistungsfähigkeit doch sehr groß wurde. In den letzten Saisons sind neue Spielerinnen immer in das Team einsortiert worden, wo gerade ein Platz frei war. Dadurch mussten Mädels mit 3 Monaten Erfahrung mit anderen spielen, die bereits seit 5 Jahren Einradhockey spielen. Das war für beide Seiten wenig fruchtbar.

BTC Baukau Boogaloos:

Der dritte Platz bei den deutschen Meisterschaften sollte eigentlich der Startschuss zu einer neuen Supersaison werden. Leider hat das nicht ganz hingehauen. Zu Beginn belegten wir einen 2. und einen 3. Platz bei sehr stark besetzten Turnieren. Da war alles noch im Lot.

Danach folgte aber ein Turnier, das wir (ersatzgeschwächt) nur als 5. beenden konnten. Das war das schlechteste Ergebnis seit langer Zeit. Zwar folgte danach ein Turniersieg in Hannover, da dieses aber nicht sehr stark

besetzt war (auch wenn wir im Finale das einzige andere Topsteam aus Bremen mit 3:2 niederkämpfen mussten), gab es leider nur wenig Punkte für die Tabelle.

Der abschließende dritte Platz in Bochum war auch nur wieder das „Minimum“. So schafften wir es bisher also kaum eines der Topteams mal zu schlagen und liegen auf einem eher schwachen **7. Platz**.

BTC Heisse Reifen:

Die neuformierten Heissen Reifen starteten direkt am ersten Wochenende der Saison in Herne und erreichten dabei einen nie erwarteten 2. Platz! Große Klasse Mädels!!!

Leider wurden die Leistungen danach eher schlechter und die Hoffnungen sich nun in der Liga nach oben zu spielen wurden erstmal gedämpft. Bereits im nächsten Turnier folgte die schlechteste Leistung der letzten Jahre und ein siebter Platz, der niemals nötig war. Das hier die beste Spielerin nicht mitspielen konnte, kann nicht als Entschuldigung für die desolante Leistung gelten.

Die weiteren Turniere endeten mit einem 3., einem 6. und einem 8. Platz, aber deutlich gesteigerten Leistungen. Klar ist aber wohl geworden, dass die Leistungen nicht von alleine steigen. Aber mit entsprechenden Anstrengungen im zweiten Halbjahr ... so also zur Zeit nur **28. Platz**.

Neue Saison, neues Glück ...

BTC Olle Schluffen:

Die Schluffen haben sich nachhaltig auf den dritten Platz der internen Rangliste gespielt. Im Gegensatz zur Vorsaison erreichten wir in 5 Turnieren nur einmal den letzten Platz (Ergebnisse: 5., 8., 6., 7., 7.) und konnten eigentlich rundum zufrieden sein. Dazu kommt noch, dass wir bei den bisherigen 5 Turnierteilnahmen 10 Spieler/innen einsetzen konnten, was eigentlich der größte Erfolg ist. Die Spielerdecke ist jetzt also ausreichend dick, um auch längere Spiele durchzustehen.

Qualitativ hat sich auch einiges getan. Manche Spiele sehen schon richtig wie Einrad-

hockey aus und viele Spielzüge werden besser und besser. Wenn es so weitergeht, ist noch einiges möglich. Im Moment **36. Platz**.

BTC Funny Felgen:

Leider hat es bei unseren Jüngsten im ersten Halbjahr nur zu 2 Turnierteilnahmen gereicht. Bei beiden landeten wir auf dem achten Platz.

In der Zwischenzeit zeigt das gute Training und die tolle Trainingsbeteiligung aber Ergebnisse und in der zweiten Saisonhälfte werden wir sicherlich noch einiges besser werden. Zur Zeit also in der Tabelle der **46. Platz**.

Reiner G. Westphal

Vers.Kfm./Fachwirt- Zert. Controller

www.rgw-vis.de

Versicherungen – Immobilien – Hausverwaltung – Hypotheken – Beratung – Service

In welcher Lebenssituation befinden Sie sich?

- Studenten/Schüler/Auszubildende
- Paare mit berufstätigen Kindern
- Berufseinsteiger
- Familien mit minderjährigen Kindern
- Junge Paare ohne Kinder
- Rentner/Pensionäre
- Alleinerziehende
- Selbständige

Wir suchen nur nach individuellen Lösungen für Sie!

Ohne Terminvereinbarung erreichen Sie uns am besten:

Di, Do: 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Fr: 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Postanschrift:
44608 Herne
Postfach: 101831

Besucheranschrift:
Bahnhofstr. 143
(gegenüber Toom/Globus)
44623 Herne

Telefon: 02323 50422
Fax: 02323 52868

Internet: www.rgw-vis.de
E-Mail: info@rgw-vis.de

Einradhockey – Deutsche Meisterschaft 2007

Leider fand der Höhepunkt der Einradhockeysaison 2007 erst nach dem Redaktionsschluss der letzten BTC Nachrichten statt. Deshalb gibt es nun einen kleinen Nachtrag zur Deutschen Meisterschaft 2007!

Ausgerichtet wurde die DM (zum zweiten Mal nach 2003) durch uns. Als Spielort stand uns die Sporthalle der Realschule Sodingen zur Verfügung. Neben dem sportlichen Ehrgeiz uns gut zu verkaufen, hatten wir uns auch vorgenommen, eine Meisterschaft auszurichten, die alle anderen in den Schatten stellt. Vorweg: beides ist uns hervorragend gelungen.

Da die bisherigen 10 Finalturniere ohne Aufwand veranstaltet wurden, fanden sie ausnahmslos unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Wenn sich mal 10 - 20 Verwandte in die jeweilige Halle in ganz Deutschland verirrt hatten, war man schon zufrieden. Dem angemessen schwankten auch die Verpflegung und sonstigen Angebote zwischen nicht vorhanden und mau. Zumindest das haben wir deutlich getoppt. Unter großartiger Mithilfe der Ollen Schluffen und durch Sachspenden aller vier Mannschaften haben wir ein super Buffet auf die Beine gestellt. Die Ollen Schluffen haben auch für das gesamte Turnier die Zeitnahme und das Buffet übernommen, sodass wir uns ausschließlich auf unsere Spiele konzentrieren konnten. Nebenbei fand ein Internet-Anbieter von Einrad- und Hockeyzubehör seinen Weg in die Halle und hat eine Menge Informationen und Zubehör an den Mann bringen können. Dazu haben wir noch eine Informationsbroschüre aufgelegt, die dem neuen Fan alle wichtigen Infos zum Einradhockey und den am Finale beteiligten Teams vermitteln wollte.

Das alles hätte natürlich nichts genutzt, wenn die nötigen Zuschauerinnen und Zuschauer nicht in die Halle gekommen wären. Aber zum Glück kann man sich auf den BTC verlassen ☺ In monatelanger Arbeit haben wir bei allen erdenklichen Gelegenheiten (Übungsleitersitzung, Jubilarehrung, Zeitungen, etc.) Werbung für das Finale gemacht. Die Belohnung waren Zuschauermassen ... also für unsere Verhältnisse. Es dürften sicherlich an die 300 Zuschauer/innen im Laufe des Tages die Halle besucht haben. Da natürlich die meisten die Baukau Boogaloos angefeuert haben, war die Stimmung aus unserer Sicht bombastisch!

Womit wir beim sportlichen Teil angekommen sind: Wieder einmal haben wir uns zum Vorjahr gesteigert. Waren wir im letzten Jahr noch als 8. knapp an der Finalteilnahme gescheitert, waren wir jetzt erstmals (ebenfalls seit 2003) wieder dabei. Ein 6. Platz wäre dann auch in Ordnung gewesen, aber insgeheim hatten wir schon auf einen 4. Platz gehofft. Im ersten Spiel gegen den vermeintlich schwächsten Gegner gab es dann eine herbe Ernüchterung. Nach einem Spiel, in dem wir nie unsere Möglichkeiten ausschöpfen konnten, gingen wir mit 2:3 als Verlierer vom Platz.

Glücklicherweise hat uns das nicht demotiviert, denn unsere besten Spiele sollten noch folgen. Wir spielten gegen den amtierenden und neuen Vizemeister vom "EHC Bochum" 4:5, wobei sich die Bochumer nur durch eine Notbremse am an diesem Tag wohl stärksten Boogaloo Lukas über die Zeit retten konnten. Der fällige Strafstoß und die 2-Minuten-Strafe haben uns leider in den letzten Minuten nicht mehr geholfen.

Einradhockey – Deutsche Meisterschaft 2007

Im Anschluss spielten wir gegen die "One-wheelRS" aus Remscheid, die dafür bekannt sind, dass sie eine schwache Abwehr, aber einen sehr schnellen und guten Sturm haben. Das hat ihnen aber nichts genützt, denn in diesem Spiel stand unsere Abwehr wie eine "1" und wir konnten sie verdient deutlich besiegen.

Als nächstes kam nun der dickste Brocken: die "Mörfelden Gallier". In den letzten drei Jahren waren sie zweimal Meister und einmal Vizemeister. Auch für dieses Turnier waren sie der große Favorit. Das Spiel lief sehr gut und auch ein wenig glücklich für uns. Nach einem harten, ausgeglichenem Match, konnten wir ihnen ein Unentschieden abtrotzen. Dies sollte für den ganzen Tag der einzige Punktverlust des nun auch neuen Deutschen Meisters bleiben!



Die Baukau-Boogaloos in Aktion

Mit dieser Leistung im Rücken, folgte das letzte Spiel gegen die "Deserteure" aus Düsseldorf. In der Saison waren sie auf Platz drei einen Platz vor uns und hatten auch die meisten direkten Duelle für sich entscheiden können. Allerdings waren diese Spiele alle hart umkämpft. So hatten wir schon noch die Hoffnung auf ein gutes Ergebnis. Zumal zu diesem Zeitpunkt schon feststand, dass wir den 4. Platz sicher innehatten. Es entwickelte sich dann ein tolles Spiel, das die vielen Boogaloo-Fans zu einem wahren Getöse machten. Dank einer hervorragenden Abwehrleistung des ganzen Teams (inkl. der Stürmer), konnten wir ein weiteres einmaliges Ergebnis hinlegen: Mit 3:0 schafften wir es als einziges Team an diesem Tag in einem Spiel ohne Gegentor zu bleiben. Mit diesem Sieg war der Treppchenplatz des jüngsten Teams amtlich. Hinter den Galliern und Bochum belegten wir einen hervorragenden 3. Platz!

So toll die sportliche Leistung auch war, genauso wichtig war aus meiner Sicht die Veranstaltung an sich. Es hat sich gezeigt, dass sich in der Einradhockeyabteilung jeder auf den anderen verlassen kann. Die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer als Zeitnehmer, Schiedsgericht, Hallenauf- und -abbauer, Buffetbetreuer, Bäcker, Koch usw. können wohl jederzeit als Musterbeispiel von Teamgeist herangezogen werden. Dazu die tolle Unterstützung durch unsere "Fans", die sich aus allen Abteilungen des BTC rekrutierten ... alles in allem: Spitze.

Der BTC ist der geilste Verein der Welt und die Hockeyer reihen sich da nahtlos ein.

Von mir und den anderen Boogaloos an alle ein riesiges Dankeschön!

Die zweite Damenmannschaft des BTC: Mit Erfahrung in die zweite Runde

Die zweite Damenmannschaft des BTC hatte eine Saison lang nun Zeit Spielerfahrung zu sammeln, Zusammenhalt in der Mannschaft aufzubauen und ins Spielgeschehen zu finden.

Eine durchaus akzeptable Saison liegt hinter der Mannschaft und zum Ende der Saison konnten sie sich in der Tabellenmitte wiederfinden.

Das macht Hoffnung auf mehr in der nächsten Saison. Denn vergangenes Jahr startete die Mannschaft von Trainer Bernd Garczarek mit neuen Spielerinnen in die Saison und es fehlte natürlich ein Zusammenspiel und „Aufeinander-eingespielt-sein“.

Doch im Laufe der Saison fand die Mannschaft zueinander und somit konnte auch das ein oder andere Spiel gewonnen werden. Dies motivierte die Mädchen zu mehr und in der Rückrunde schafften sie sogar ein 2:3 gegen den ungeschlagenen Tabellenersten. Ein Erfolg für die ganze Mannschaft, der auf mehr hoffen lässt.

Doch es kam zu Problemen innerhalb der Mannschaftsbesetzung, da sich unter den Spielerinnen Abiturientinnen und Studentinnen befinden. Es zeigte sich als unklar, ob alle weiterhin in Herne bleiben würden und ob es zeittechnisch weiterhin möglich sein würde, Mannschaftssport zu betreiben.

Doch auch für dieses Problem hatte Trainer Bernd Garczarek eine Lösung parat. Durch gute Kontakte zum FDG Herne kann für die nächste Saison eine Spielgemeinschaft gegründet werden, da es bislang noch zu unsicher ist, welche der Spielerinnen bleibt

und welche gehen wird.

So besteht weiterhin die Möglichkeit die zweite Damenmannschaft des BTC aufrecht zu erhalten und im Ligaspielbetrieb spielen zu lassen.

So hoffen alle, dass man an die Erfolge der vergangenen Saison anknüpfen wird und weiterhin Spaß am Spiel hat.

Es spielten in der Saison 2007/08 für die zweite Damenmannschaft des BTC: Damla Binici, Lucyna Iskrzycki, Jana Kellmann, Monika Krawczyk, Sonja Krawczyk, Anja Kremser, Sandra Kurth, Verena Lulf, Jana Röhrig, Kirstin Seebach, Larissa Seelmann, Isabell Strieder

Ballsport für Pfundskinder

Der BTC bietet mittwochs um 17 Uhr in der Westring Halle eine Gruppe für Pfundskinder an. In dieser Gruppe sind Kinder von 6 bis 12 Jahren mit der Neigung zu Übergewicht herzlich willkommen.

Die Kinder finden in dem Training Spaß an sportlicher Bewegung und erlernen durch verschiedene Ballspiele leicht die Grundlagen des Volleyballspiels. Die ausgebildete Übungsleiterin wird nicht nur auf Motorik und Koordination achten, sondern auch zu einer Stärkung des Selbstbewusstseins beitragen.

Ziel ist es, dass die Kinder sich bewegen ohne Leistungsdruck, aber mit viel Spaß. Sehr stark wird auch auf das Miteinander in der Gruppe geachtet.

Interessierte Kinder können gerne zum Schnuppertraining in die Westring-Halle (Westring 201, 44629 Herne) kommen.

Weitere Infos gibt es bei der Übungsleiterin Wai Ying unter 0176/24382571 oder per Mail Wai-Ying@web.de.



So macht Bewegung Spaß

Volleyballjugend vergrößert sich!

Nach 2 Jahren guter Jugendarbeit hat die Volleyballabteilung wieder tollen Nachwuchs für den Ligaspielbetrieb aufgebaut. Nach den Sommerferien werden noch 2 Trainingstermine zusätzlich zum Anfängertraining dienstags für die Jugendlichen angeboten.

Interessierte Kinder und Jugendliche, die auch gerne Volleyball spielen wollen oder es erlernen wollen, sind herzlich zum Volleyballtraining dienstags von 18.00 bis 19.30 Uhr in der Pestalozzi Halle eingeladen. Informationen erhält man bei Wai Ying Fan unter 0176-24382571 oder per Mail Wai-Ying@web.de.



Ingenieur- und Gutachterbüro

H.-M. OLLESCH

Wertgutachten und Schadensgutachten für
Hochbauten, Tiefbauten und Industriebauten

Frankampstraße 80
45891 Gelsenkirchen-Buer

Telefon (02 09) 7 16 54
Telefax (02 09) 7 16 54
Mobil (01 77) 2 51 11 94

Volleyballjugend vergrößert sich!



Baukauer Cheerleader begeistern Publikum

Am vergangenen Wochenende feierten die Cheerleader des Baukauer Turnclubs Auftrittspremiere. Eltern sowie Publikum sahen das einstudierte Programm der kleinen Cheerleader zum ersten Mal. Trotz technischer Probleme ließen sich die „Kleinen Tatzen“ nicht aus ihrem Konzept bringen und zeigten ein fast fehlerfreies Programm, was auch mit einem lauten Beifall belohnt wurde.

Jetzt starten die Little Claws Cheerleader in ihre verdiente Sommerpause, in der sie genug Energie für den kommenden Auftritt auf dem Cranger Kirmes-Umzug tanken können. Auch dort möchten sie dem Publikum zeigen... „Klein aber Oho“.

Wer die Tatzen unterstützen möchte ist herzlich zum Training eingeladen. Anmeldung unter peewee@btc-herne.de



Die „Little Claws“ ganz groß

KUP – Prüfung vom 17.05.2008

Ein großer Teil der Taekwondo-Prüflinge legten ihre sportlichen Aktivitäten mit großem Erfolg ab. Sie zeigten in den Hyong's (Formen), in Hand- und Fußtechniken, sowie in Selbstverteidigung und Freikampf zufriedenstellende aber auch gute bis sehr gute Leistungen.

Simon Wolf und Robin Stolz (beides Weißgurte) errangen den Gelbgurt und Nils Opalka erreichte mit seinen Leistungen die blaue Schärpe.

Vereinzelte Sportler/innen müssen sich allerdings für ihre nächste Prüfung beachtlich in ihren sportlichen Leistungen steigern.

Dojang-Meisterin war Nicole Seifert 2. DAN/TKD.

Taekwondo-Prüfer:

Friedrich Seifert, 4 DAN/TKD und

Thorsten Gottschlich, 2. DAN/TKD

Ein persönliches Wort

Leider mussten im ersten Halbjahr 2008 zwei Termine, zum einen der Selbstverteidigungs-Lehrgang für Frauen und das interne TKD-Turnier, wegen mangelnder Teilnahme abgesagt werden. Die Vorbereitungen und Planungen für solche sportlichen Aktivitäten nehmen im Vorfeld viel Zeit und Arbeit in Anspruch.

Selbstverteidigung:

Meine Trainer und ich werden in Zukunft nur noch Selbstverteidigungslehrgänge durchführen und anbieten wenn ein Bedarf bzw. sich eine Gruppe von 16 - 20 Personen zusammen finden und einen Lehrgang wünschen.

TKD-Turnier:

Nur einige wenige Elternteile haben sich bereit erklärt beim TKD-Turnier zu helfen. Wir Trainer waren erstaunt und etwas traurig darüber, dass viele Eltern ihre Bereitschaft für diese Aktivitäten, die wir ja hauptsächlich für ihre Kinder und Jugendlichen, aber auch für das Vereinsleben durchführen wollten, so wenig Interesse entgegen bringen. Leider zeigten auch einige Sportler/innen durch ihre Abmeldung für dieses Turnier wenig Bereitschaft. Im kommenden Jahr werde ich versuchen, mit anderen Taekwondo-Sportvereinen ein gemeinschaftliches Turnier anzubieten.

Hobby-Volleyballer zu Besuch bei Charley's Tante

Der Anlass, der zu einem solchen Besuch geführt hat, reicht zurück in die letzte Übungsstunde des vergangenen Jahres, bei der „Hobby-Chef“ Dieter Rentemeister den schriftlichen Weihnachtsgrüßen einen Geschenkgutschein aus der Gruppenkasse beigefügt hatte: Ein Besuch im „kleinen theater herne“, einer beliebten Kleinkunsthöhne in unserer Stadt, als Geschenk. Und da der umsichtige Trainer auch ein praktisch denkender Organisator ist, stellte er zu einem geeigneten Termin die turnusmäßige Übungsstunde am gewohnten Donnerstag zur Verfügung, sodass aus der schweißtreibenden Ballbehandlung in der Sporthalle am 17. April ein gemeinsamer kurzweiliger Theaterabend wurde.

Der 1892 geschriebene Schwank – in 28 Sprachen übersetzt, in 70 Ländern gespielt, immer wieder verfilmt – ist auch im 21. Jahrhundert ein garantierter Heiterkeitserfolg. Viele große Bühnen- und Filmkomiker hat es gereizt, in der Bombenrolle von Charleys Tante zu glänzen.

Die Akteure der Herner Kleinkunsthöhne brauchten sich hinter den großen Vorbildern nicht zu verstecken. Ihnen ist es bestens gelungen, ihr Publikum, unter ihnen die fast 20 Baukauer „Hobbys“, hellauf zu begeistern. Statt an Pritschen und Baggern hatte man diesmal gemeinsam viel Freude an den Verwechselungen, Ausreden und Winkelzügen rund um die unsterbliche Tante des Boulevardtheaters.

Der Friseur Holger Schnarre

WIR MACHEN TYPEN!

Lassen Sie sich von uns professionell beraten.

MIT FARBE MEHR AUSSTRAHLUNG

Haarfarbe - perfekt auf Schnitt und Styling abgestimmt - verschafft Ihnen immer einen glänzenden Auftritt.



Harkortstr. 27

44652 Herne

Tel 02325 ✆ 35085

Start in die Freiluftsaison beim Angrillen im weißen Frühling Girkhausens

Jedes Jahr im zeitigen Frühjahr, häufig eine Woche nach Ostern, zieht es eine Mix-Truppe aus Mittwochs-Sie-und-Er und Hobby-Volleys nach Girkhausen (nicht weit von Bad Berleburg gelegen) in die Skihütte des Buerer Skiclubs. Wie seit mehr als 10 Jahren, ging es auch in diesem Jahr vom 28.03. – 30.03. zum Angrillen nach Girkhausen.

Die Teilnehmer/innen trudelten vom zeitigen Freitagmittag bis zum Samstagvormittag (3 Nachkömmlinge) im noch tief verschneiten Girkhausen ein. Mit mitgebrachten Salaten und Saucen konnten sich alle die nicht gerade vegetarischen Grillspezialitäten munden lassen. Vorher hatte sich jeder seine Schlafstatt mehr oder weniger nett hergerichtet, die Küche war mit allen Lebensmitteln und Zutaten für das Wochenende ausgestattet.

Dem Grillen schloss sich ein gemütliches Quatschen, Spielen und „einmal den Ort von oben im Dunkeln begucken“ an.

In den Samstag starteten wir mit einem genialen Frühstück mit opulentem Obstsalat und Müsli. Anschließend musste der Schnee ausgiebig in Augenschein genommen werden. Wir wanderten zur Girkhausener Skihütte und etwas darüber hinaus und konnten tatsächlich noch eine ausgelassene Schneeballschlacht starten. Nach einer Einkehr auf der Skihütte der Einheimischen kehrten wir talwärts in unsere Hütte zurück, nahmen ein Sonnenbad auf der Westterrasse und ließen uns hervorragenden Zitronen-Schlemmer-Blechkekchen von Geli mit Kaffee schmecken.

Nun verwandelte sich die Truppe zunehmend äußerlich in eine emsige Chinesenschar. Mit Zeitungspapier, Stäbchen und diversen

Accessoires wurde für das Outfit unseres samstäglichen Themenabends Erstaunliches entwickelt. Tom ließ alle, die wollten, nach Herzenslust schnibbeln und schnitzen und nach kurzer Zeit stand in 3 großen Woks China-Pur zum Genießen bereit. Getränke und gemochte Gesellschaftsspiele wie „Bluff“ und „Schwimmen“ hielten die Truppe noch bis in die späte Nacht wach.



Chinese Tom in Aktion

Der Sonntag begann dann mit einem etwas späteren Frühstück und einer Wanderung über freie Höhen mit blauem Himmel zum Hof Dambach. Dort konnten wir bei einem Getränk draußen sitzen und ein Sonnenbad unter dem uralten knorrigen Wein nehmen. Dummerweise hatte in der Nacht von Samstag auf Sonntag die Umstellung auf die Sommerzeit stattgefunden. Die 1 Stunde fehlte uns dann zum gemütlichen Aufräumen und Aufbrechen.

Auf dem Rückweg wurden schon wieder verschiedene Vorschläge für den Themenabend im nächsten Jahr in Girkhausen abgewogen. Warten wir's ab!

Jugend im BTC!

Beim diesjährigen Vereinsjugendtag im Januar konnte kein neuer Jugendausschuss gewählt werden. Simone Pollert und Heike Beuting, die die Jugendarbeit im BTC lange Jahre organisiert haben, stellten sich aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen nicht zur Wahl. Leider konnte im Vorfeld keine Nachfolge gefunden werden. Laut Satzung ging damit die Verantwortung in den geschäftsführenden Vorstand über.

Dieser lud dann auch am 23. Februar zum ersten BTC-Jugend-Frühstück ein! Insgesamt 16 Personen kamen an diesem Samstag in die Westringhalle. Es war eine bunte Mischung aus Jugendlichen/Kindern und Erwachsenen.

Beredet wurden folgende Punkte:

- Weitere Treffen werden in unregelmäßigen Abständen Samstagvormittags in der Geschäftsstelle oder Westringhalle stattfinden.
- Die festen Aktionen wie Vereinsmeisterschaften im Gerätturnen und die Nikolausfeier werden in gewohnter Form durchgeführt. Dabei sollen die Schichten der einzelnen Helferinnen und Helfer beim Verpflegungsstand so kurz wie möglich gehalten werden, sodass jede/r auch noch an der Veranstaltung oder an Vorführungen teilnehmen kann.
- Das bestehende Angebot beim Schlossfest ist gut (Kinderschminken, Basteln, Luftballon-Wettbewerb, Vorführungen) und soll bleiben. Zusätzlich soll etwas für die Größeren (ab 12 J.) angeboten werden, z. B. Kistenklettern, Rodeo-Reiten oder ein Party-Zelt für Teenies.

- Die angebotenen Vereinsveranstaltungen (z. B. Basteln, Halloween-Party oder Nachtwanderung) sind gut – richten sich aber an die Altersgruppe der 6 – 11-Jährigen. Für die Älteren werden Disco, Fahrt in einen Freizeitpark, Zoo-Besuch oder Skaten vorgeschlagen.
- Die Wochenendfahrt in die JH Ratingen für die 6 – 10-Jährigen am 17./18. Mai wird aus terminlichen Gründen abgesagt (Ruhrolympiade und Ruhrmarathon), nach den Sommerferien sollen beide Fahrten/Veranstaltungen stattfinden (Zelten mit Rahmenprogramm).

Die Einladung zum nächsten BTC-Jugend-Frühstück erhaltet Ihr von Euren Übungsleiterinnen und Übungsleitern!

Ein persönliches Wort

An dieser Stelle möchten wir noch einmal alle Kinder und Jugendlichen und auch Erwachsenen aufrufen, sich zu beteiligen!

Wer also Lust hat

- auf Mitbestimmung,
- die Jugendarbeit im BTC mitzugestalten,
- seine Ideen, Wünsche und Vorstellungen einzubringen und für und mit anderen Jugendlichen/jungen Erwachsenen Veranstaltungen, Parties, Jugendfahrten etc. zu gestalten,

der ist im BTC genau richtig!!!!

Kroatien,

ein kleines Land für einen großen Urlaub

- Charterflüge nach Krk, Split, Dubrovnik ab € 199,-
- Rundreisen, Gruppenreisen
- ausgesuchte Hotels und Apartments zu Top-Preisen
- Kreuzfahrten
- Reisepartner des BTC-Herne



MISIR

Sonnenlandreisen

Viehofer Straße 23 · 45127 Essen
Tel.: 0201 439370 · Fax: 0201 238863
info@misir.de · www.misir.de

Sportabzeichen – die Fleißigsten

Alle Jahre wieder findet man zahlreiche BTC-Aktive auf den Sportplätzen und in den Schwimmhallen. Das Ziel: Sportabzeichen.

Unsere treue Seele Hubert freut sich jedes Jahr über eine beachtliche Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Es könnten aber gerne auch mehr sein.

Also macht es unseren fleißigsten Sportabzeichen-Aktiven nach.

Diese waren 2007:

Paul Wascinski (36 Gold), Hans Basinski (35 Gold), Helga Berg (33 Gold), Heinrich Nolte (33 Gold), Achim Friedrich (32 Gold), Werner Kemps (32 Gold), Dieter Lennert (28 Gold), Leonie Seier (27 Gold), Marianne Bremer (21 Gold), Alois Bönke (20 Gold), Werner Vaegs (19 Gold), Bruno Kersting (17 Gold), Wolfgang Hettwar (16 Gold), Angelika Rentemeister (16 Gold), Hubert Rogin (11 Gold), Wolfgang Winkler (10 Gold) und viele, viele mehr.

Neue angehende Kampfrichterinnen und Kampfrichter im BTC

In der letzten BTC-Ausgabe berichteten wir bereits über die neuen Wertungsvorschriften des DTB. Zu unser aller Verwirrung wurden die in 2007 neuen Vorschriften nochmals überarbeitet und Anfang 2008 bekannt gegeben. Das bedeutete, dass bevor die ersten Wettkämpfe starten konnten erst einmal die „alten“ Kampfrichter fortgebildet werden mussten. Und – keine Frage – neue Kampfrichter mussten her.

Also begaben wir uns zu dem ersten Schulungsabend mit einem 10 Mann (und Frau) starken Team in das Vereinsheim des TV Börnig-Sodingen. Auch ein paar beherzte Eltern der Leistungsgruppe nahmen daran teil.

Nach dem ersten Abend war klar, das System ist derart umfangreich und die Begriffe zu spezifisch, sodass sich unser Team auf 5 dezimierte. Der Rest von uns hielt durch und beendete den Kampfrichterlehrgang.

Da es in diesem Jahr keine Prüfung geben wird (die im nächsten Jahr natürlich nachgeholt werden muss) dürfen sich Jennifer Rosien, Hannah Lemke, Friedrich Kaehler, Karin Cramer und Silke Rosien angehende Kampfrichter nennen. Gut dass wir auf Mechthild Kuklinski und Nina Anders als erfahrene Kampfrichter zurückgreifen können und sie uns mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir hoffen, die Verwirrung zu entwirren um faire Wertungen abgeben zu können.

Das große Klettern – Impressionen einer Abenteuersportstunde

Heute ist ein schöner Tag – in der Westringhalle sind 25° C. Wir, die Abenteurer, sitzen zum Anfang jeder Stunde erst einmal 10 Minuten herum und unterhalten uns.

20:10 Uhr (die Welt ist noch in Ordnung)
Bernd fordert uns auf in die Hallenmitte zu gehen und uns im Kreis an die Hände zu nehmen. Wir tippeln rechts herum, dann links, Anfersen. Manch einer von uns ist momentan viel zu schwach seine Ferse zum Gesäß zu bekommen.

Jetzt geht die Post ab, es kommt der Ruf „und jetzt Tanz-Marie“. Wir heben unseren Fuß in die Höhe, Bernd steht in der Mitte und schaut wie hoch wir es schaffen. Jetzt sind wir wach. Einige schwitzen schon (laut Trainer nur unter der Zunge). Nach dem Auflösen des Kreises machen wir unsere Lieblingsübung: Liegestütz!!! Jeder von uns 15 Teilnehmern macht 10 Stück vor bis zum Trainer; der ganz schön bei den letzten 3 Stück zittert. Alle von uns haben jetzt „Betriebstemperatur“ – was meint Bernd nur damit?

Nun stehen wir zusammen und bekommen einige Aufgaben vom Übungsleiter erklärt. Wir sollen einen dreieckigen Kamin bauen. Also dann, ran! Nicht schlecht, 25 Minuten später steht er und Bernd meint, alle neuen Abenteurer sollen sich zusammen tun und das Einsteigen anleiten. Wie gesagt, so getan. Mit Räuberleiter, Menschenheber oder „gib mir deinen Oberschenkel“ und unser Lieblingsproblem „wo fass ich nur meinen Kumpel oder Kumpelin an?“ Als alle in den Kamin gestiegen sind, was für ein Pech, kippt dieser um.

Kein Unglück für uns, die nächste Aufgabe hat Bernd schon bereit: Nonverbal eine schräge Weichbodenwand erklimmen. Also ehrlich gesagt, mit „non“ waren wir wie ein Blitz auf dieser Wand. Und wir können uns wieder eine Kerbe in unseren Colt machen. Problem gelöst - Stunde zu Ende.

Bis nächste Woche wo es wieder heißt „Abenteuersport in der Westringhalle.“

Der Berg ruft!

Wenn der Sommer seinem Ende entgegen geht, bricht die Zeit der Gipfelstürmer an. So auch für einige Langläufer des BTC. Vier von ihnen klettern und steigen nun schon seit über 20 Jahren auf die höchsten Gipfel in Österreich, Italien, Frankreich und der Schweiz. 1987 haben Helmut Kampher, Robert Hermann und die Brüder Bruno und Willi Kersting sich das erste Mal zusammen getan um gemeinsam ihrem zweiten Hobby – nach dem Langlauf – dem Bergsteigen auf hohem Niveau, nachzugehen.



Helmut, Robert, Bruno und Willi im Anstieg zum Mellehorn, im Hintergrund das Mellehorn

im Gysenberg und auf der Strecke Grummer Teiche gab. Auch individuell arbeitete jeder noch an seiner Fitness. Wie sich unser Körper in Höhen von über 3500 m verhalten würde, wussten wir nicht. Aber eine gute Kondition ist Voraussetzung und die sollte da sein. Dann Übungen zur Sicherungstechnik und Spaltenrettung, Abseiltechnik und Wetterkunde. Die Ausrüstung für das Hochgebirge musste abgestimmt werden.

Bei der ersten Tour mussten wir Erfahrung sammeln, uns aufeinander abstimmen, "im Berg" kennen lernen, denn kaum irgendwo

ist man so aufeinander angewiesen wie beim Bergsteigen. Was eignet sich besser als eine Hüttentour quer durch die Ötztaler Berge? Viel Spaß und erlebnisreiche Tage. Es wurde eine echte Bergfreundschaft.

Ein Jahr später stand der Mont Blanc auf unserem Plan. 4852 m galt es zu bewältigen. Als Test wurde der Argentiere (3986 m) ausgewählt ein Grenzberg zwischen der Schweiz und Frankreich. Dabei hat Helmut sich verletzt und musste ausgeflogen werden. Bein in Gips und Ende der Tour. Es war besonders schwer uns ziehen zu lassen und auf eine glückliche Rückkehr zu hoffen. In den folgenden Jahren eroberten wir die Walliser Berge. Dann ins sonnige Italien. Klettersteige in den Tofane Bergen bei Cortina, die Sorapisumrundung - ein besonderes Ereignis. Es ist eine besondere Art des Bergsteigens. Nicht die Höhe macht den Reiz aus, sondern das Hängen in der Wand.

Nicht selten schaut man in die Tiefe und unter den Füßen ist nichts als der Haken oder die Leiter auf der man

steht. Nach der Besteigung der Dufourspitze 4600 m im Jahr 2000 musste Helmut auf Anraten seines Arztes auf das Bergsteigen



in der Brenta

Der Berg ruft!

verzichten. Wir wollten eine Viererseilschaft bleiben und fanden unseren vierten Mann in Volker Rudolf. Leider haben wir bei unserer ersten gemeinsamen Tour unser gestecktes Ziel, die Besteigung des Weissshorns mit 4505 m, einer der schwierigsten aber schönsten Berge der Walliser Alpen, nicht erreicht. Der Anstieg um 5:00 Uhr in die vereisten und von Neuschnee belegten Kletterpassagen hat mehr Zeit gekostet als wir erwartet haben. So sahen wir uns gezwungen bei knapp über 4000 m umzukehren. Wie richtig das war, mussten wir erfahren nachdem ein Steinschlag einen Absturz von Robert verursachte. Er und wir hatten Glück im Unglück. Die Seilsicherung hat funktioniert. Außer Prellungen, Hautabschürfungen und der Verlust eines halben Zahnes war nichts passiert. Es wurde trotzdem eine ereignisreiche Woche. Hatten wir uns bei unserer Einlauftour aufgrund ungünstiger Umstände schon verausgabt, so konnten wir doch unsere Woche mit einer wunderschönen Höhenwanderung beschließen. Dass keine Langeweile aufkam, dafür sorgte schon Volker. Unser neues Ziel war dann Grindelwald. Dieser Name elektrisiert. In keiner Bergregion der Westalpen haben sich solche Dramen abgespielt. Wer kennt nicht den Eiger, dessen Nordwand Jahr für Jahr seine Opfer fordert. Ihn wollten wir nicht besteigen. Aber es sollte einer der Nachbarberge sein, wir entschieden uns für den Mönch. Dort wurden wir Zeugen einer Hubschrauberrettungsaktion. Eine Seilschaft war kurz vor uns abgestürzt und so waren wir froh als wir unbeschadet wieder am Fuß des Berges waren. Volker und ich gönnten uns daraufhin einen Heliflug um den bestiegenen Gipfel und die abenteuerliche Bergwelt einmal von oben zu betrachten. Es war ein einmaliges Erlebnis. Es sind nicht nur die extremen Leistungen die den Reiz ausmachen.



*auf der Gouler Hütte,
Mont Blanc*

Ein Abend allein auf der Hütte, von Bruno bekocht, hat seinen besonderen Scharm.

Ein Sternenhimmel in den Bergen ist etwas

einzigartiges und ebenso ein Sonnenuntergang. Die Gemütlichkeit einer Hütte auf 3500 m, wenn wir um den warmen Ofen herum sitzen, den wir mit viel Mühe angezündet haben und draußen pfeift der Wind. Aber auch den Blick haben für das Schöne der Natur bei aller Anstrengung und Quälerei. Das ist es was das Bergsteigen so reizvoll macht!!!

So werden wir wohl weiter das Abenteuer in den Bergen suchen. Denn wie heißt es so schön: „Der Berg ruft“

Ach übrigens, seit ein paar Jahren hat Bruno immer eine kleine BTC Fahne im Rucksack.



*Bruno + Volker,
Monte Rosa Gletscher*

BTC am Mount Everest

Von jeher haben sich die Menschen stets auf neue Wandschaften begeben. Da es mich – Bernhard Samul – in die höheren Lagen zieht, kam mir die Idee: Eine Reise zu den höchsten Bergen der Welt! Obwohl man heute schnell ein Flugticket buchen kann, ist es immer noch ähnlich anstrengend wie in der Vergangenheit, abgelegene Landschaften zu Fuß zu durchwandern. Wer einen solchen Fußmarsch genießen und gesund heimkehren möchte, muss deshalb vorher vieles bedenken und sorgfältig planen. So habe ich mich nach einem vertrauenswürdigen Veranstalter erkundigt. Meine Zielvorgabe war das Everest-Basecamp auf 5400 m in Nepal und mit dem DAV Summit Club habe ich den richtigen Partner gefunden, der solche Trekking-Touren professionell organisiert. Vom Veranstalter habe ich entsprechende Informationen über einen genau definierten und zeitlich festgesetzten Ablauf sowie eine Wegstrecke erhalten, außerdem sollte ich mich in eine Gruppe von Gleichgesinnten integrieren.

Da ich mein Leben größtenteils im Sitzen verbringe, galt es zu bedenken, dass eine derart ausgedehnte Wanderung in freier Natur eine entsprechende körperliche Verfassung erfordert. So bin ich der BTC-Laufabteilung beigetreten, wo ich seit zwei Jahren regelmäßig die Trainings- und Wettkampfläufe absolviere. Ich bin mir sicher, dass ohne die verbesserte Kondition mein Körper den Strapazen einer solchen Anstrengung nicht gewachsen gewesen wäre. Ferner habe ich Vorkehrungen getroffen damit ich auf der Gebirgstour gesund bleibe. Dazu zählten mehrere medizinische Untersuchungen und verschiedene Impfungen. Jedoch kann man eine Anpassung an die enormen Höhen nicht trainieren. Mit steigender Höhe sinken Luftdruck und absoluter (nicht relativer) Sauerstoffgehalt pro Kubikmeter Luft.

Auf 5000 m Höhe ist der Sauerstoffpartialdruck nur noch halb so hoch, wie auf Meereshöhe. Um eine Höhenkrankheit zu vermeiden, sollte man sich genügend Zeit für eine angemessene Akklimatisierung nehmen.

Nach der Ankunft in Kathmandu wanderte die Gruppe in den nächsten zwei Tagen in eine Höhe von über 2500 m. Bereits am dritten Tag meiner Tour hat mich ein Magendarmvirus heimgesucht, der mich ganze vier Tage verfolgte. Anschließend flogen wir nach Lukla auf 2800 m mit einer darauffolgenden fünfstündigen Wanderung zur Lodge. Nepal war schon immer etwas Besonderes, einige betrachten es als „Traumland“ oder „märchenhaftes Königreich auf dem Dach der Welt“, die anderen sehen es eher als „Armenhaus“ an. Der Großteil unseres Gepäcks (je 13 kg) wurde an die uns begleitenden Sherpas übergeben.

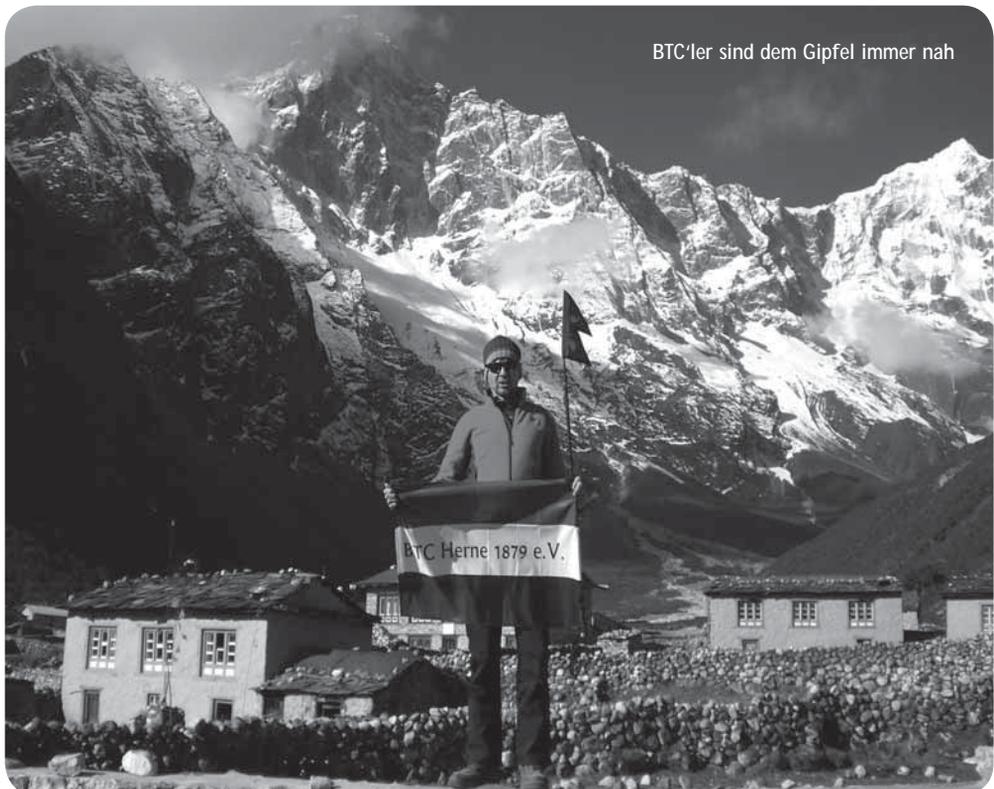
Es dauerte eine ganze Woche, bis wir uns an die Höhe gewöhnt hatten. Der Tag begann ungewohnterweise schon um 4 Uhr. Täglich wanderten wir 7 – 10 Stunden über Traumpfade. Außerdem besuchten wir weltberühmte Klöster, wie Thame und Tengpoche oder die weit gelegenen Yak-Almen. Inzwischen bekamen die übrigen Mitglieder der Gruppe ebenfalls den Virus. Als es weiterging wurden wir jedoch durch den ersten Everest-Blick belohnt. Es war ein atemberaubendes Moment. Die Hillary-Brücke führte zu dem Handelsweg, der nach Tibet geht. Dort begegnete man Yaks, Sherpas und Menschen aus verschiedenen Kulturen der Welt. Trotz meiner schlechten Englischkenntnisse, konnte ich mich gut verständigen und austauschen. Auf einmal ist eine Frau aus unserer Gruppe höhenkrank geworden und musste per Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden.

BTC am Mount Everest

Sehr zu schaffen machte uns besonders der Kala Pattar (5545 m), auf dem uns Kopfschmerzen plagten. Auf einer Höhe von 5200 m habe ich im Schlaf erstmals Luftprobleme bekommen. Nachts herrschten Temperaturen von bis zu -20°C und wenn die Sonne über die Gipfel herauskam $+30^{\circ}\text{C}$.

Am nächsten Morgen freuten wir uns auf das Everest-Basecamp (5400 m), zu dem es nun ging. Endlich!!! Nach all den Strapazen und dem nicht zumutbaren Essen wurde ein Traum wahr. Langsam kam das Glücksgefühl angekommen zu sein. Am Ziel war eine bunte Zeltstadt aufgebaut, in der es von Bergstei-

gern wimmelte, welche sich trotz der hohen Lizenz (ca. 80.000 Dollar), einen Gipfelgang bei gutem Wetter, nach dem Aufstieg der Chinesen mit dem olympischen Feuer, erhofften. Die Natur und die Aussicht waren unglaublich schön, doch jedes tolle Erlebnis geht zu Ende und nach zweitägiger Erholung in Kathmandu lag noch der 33 Stunden lange Heimflug vor uns. Wir sind uns alle einig: Es waren anstrengende Tage, aber trotzdem ein unvergesslicher Urlaub, der meinen Freundeskreis enorm erweitert hat! Besonders dankbar bin ich vor allem meinem Laufkollegen „Rudi“, der mir sehr wertvolle Tipps zum Bergsteigen gab.



Michi Greis, Lena Neuner und der BTC

Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen – und nach dieser noch etwas mehr. Biathlon – die Sportart die sich immer größerer Beliebtheit erfreut und immer mehr Leute begeistert (wer spricht noch vom Tennis?) live zu erleben, das wär doch was für den BTC! Geboren wurde die Idee auf einer der letzten Kroatienfahrten, als man beim Unterwirt in Waging am See „zwischenübernachtete“. Zum Biathlon-Weltcup vom 11. bis 14. Januar 2008 nach Ruhpolding – eine Aufgabe für unseren „Reiseleiter“ Lothar. Um es vorweg zu nehmen, er hat sie mit Bravour gemeistert. Mit zwei Bussen machten sich über 70 Baukauerinnen und Baukauer auf nach Oberbayern. Es wurde ein kurzweiliges, feuchtes-fröhliches und stimmungsvolles Wochenende. Ob an den beiden Wettkampftagen die wir in der Chiemgau Arena miterlebten oder die beiden „Bunten Abende“ beim Unterwirt – es hat einfach Spaß gemacht. Dass Greis, Neuner und Wilhelm auch noch an beiden Tagen auf dem „Stockerl“ standen, machte die Sache noch perfekter. Auch die Tatsache dass unsere Biathlon-Damen im Wettkampf den deutschen

Männern überlegen sind, wurde von unseren BTC-Damen eindrucksvoll bestätigt. Bei dem von Lothar organisierten Wettkampf im Schießen auf der Biathlonanlage in Ruhpolding hatten unsere Frauen die meisten Ringe (wir Männer aber unter den Augen ☺) geschossen. Mit einer zünftigen Brotzeit und viel Zielwasser haben wir diesen Wettkampf beendet. Aber auch die schönste Wochenendfahrt geht einmal zu Ende!

Auf der Rückfahrt ließen wir noch einmal die vier Tage Revue passieren: Hin- und Rückfahrt im Bus, immer ein geiles Erlebnis. Die 3 Übernachtungen im Gasthof „Zum Unterwirt“, in dem man sich einfach nur wohl fühlt. Die zwei Wettkampftage in der Chiemgau-Arena mit über 60 000 Zuschauerinnen und Zuschauern und deutschen Siegen. Das BTC-Schießen in der Schießhalle in Ruhpolding sowie die beiden Heimatabende in Waging beim Unterwirt.

Die Weltmeisterschaft 2012 findet in der dann neu erbauten Chiemgau-Arena in Ruhpolding statt – der BTC ist dann wieder dabei!



Spaß im Schnee: der BTC auf großer Fahrt

„Nachwuchs“ gesucht

Die Gruppe „Aqua Fit“ trifft sich jeden Dienstag von 15.00 bis 15.30 Uhr im LAGO Gysenberg, um sich mit der Übungsleiterin Leonie Seier im Wasser topfit zu halten.

Dies ist ein Sportangebot für alle Mitglieder ab 55 Jahren, daher ist der Begriff „Nachwuchs“ vielleicht nicht ganz passend. Aber dennoch wird gesucht, und zwar nach Aktiven, die die Gruppe verstärken möchten. Bei Interesse meldet euch doch bitte in der Geschäftsstelle oder beim Oberturnwart Gisbert Przybilski (Tel.: 02323 24667).



Vereinsbedarf Wichmann

Wir stellen den Sieger in den Mittelpunkt

- Sport-Ehrenpreise
- Pokale
- Medaillen
- Gravuren
- Wimpel
- Schützenbedarf
- Geschenkartikel

Bahnhofstraße 141 | 44623 Herne
Telefon: 02323 52250 | Fax: 02323 10422
Internet: www.vereinsbedarf-wichmann.de
E-Mail: info@vereinsbedarf-wichmann.de

TAXI SAVAS



02323 983333

Bahnhofstr. 204 · 44629 Herne

Krankenfahrten · Kurierfahrten · Flughafentransfer

Großraumtaxi (9-Sitzer) · Schul- und Gesellschaftsfahrten...!

Sportswear & Merchandising

Immer noch aktuell: BTC-Sportswear & Merchandising

Die Motive sind nicht gedruckt, sondern hochwertig beflockt bzw. beflext. Bei den schwarzen Shirts sind die Motive in Weiß, auf rosa, petrol und beige sind die Motive in Schwarz.

Folgende Artikel sind im Merchandising-Bereich erhältlich:

Artikel	erhältliche Farben	erhältliche Größen	Preis
Kinder T-Shirt (Rundhals)	schwarz, petrol	110 – 176	8,00 €
Damen T-Shirt (Rundhals, tailliert)	schwarz, rosa	S/M/L/XL/XXL/XXXL	17,00 €
Herren T-Shirt	schwarz, beige	S/M/L/XL/XXL/XXXL	17,00 €
Basecap	schwarz	one size fits all	10,00 €

Folgende Artikel sind im Sportswear-Bereich erhältlich:

Artikel	erhältliche Farben	erhältliche Größen	Preis
Funktions-Shirt (mit/ohne Arme)	schwarz	S/M/L/XL/XXL/XXXL	10,00 €
Funktions-Radlerhose	schwarz	S/M/L/XL/XXL/XXXL	8,00 €
Trainingsanzug	schwarz/grün	S/M/L/XL/XXL Gr. 128 – 164	50,00 € 40,00 €
passende Regenjacke	schwarz/grün	S/M/L/XL/XXL Gr. 128 – 164	18,00 € 15,00 €

Bestellung per E-Mail oder Telefon unter Angabe von Artikelbezeichnung/Motivbezeichnung, Farbe und Größe bei:

Petra Herrmann: petraherrmann@freenet.de 02323 944878
Michaela Feldenz: michaela@feldenz.de 02323 89451

Sportswear & Merchandising

Motiv 1



vorne

hinten

Motiv 2



vorne

hinten

Motiv 3



vorne

hinten

Motiv 4



vorne

hinten

Motiv 5



vorne

hinten

Motiv 6



vorne

hinten

Ein Gedenken zur Jahreswende

Der Tod eines lieben Menschen ist für die Betroffenen ein herber Verlust, den ein jeder auf seine Art zu bewältigen sucht. Der Sport und ein hohes Maß an Aktivitäten können wegen der Ablenkung einerseits bei der Trauerarbeit eine Hilfe sein, andererseits ist die Rückschau auf erlebte Gemeinsamkeiten oft auch ein Anlass für schmerzliche Erinnerungen.

Unser Sportfreund Hubert Rogin, den Aktiven des BTC bekannt als der Zuständige für alle Angelegenheiten rund um das Deutsche Sportabzeichen, hatte zum Jahresgedächtnis

seiner am 29.12. 2006 verstorbenen Frau seine eigene Art der Trauerbewältigung und Erinnerung: „Ich walk für meine Erna“ stand beim Silvesterlauf auf seinem Trikot. Seine beschwingten Schritte in der großen Gemeinschaft der Sportlerinnen und Sportler mögen es ihm leichter gemacht haben, denn in Gedanken war sie bei ihm und auch die Anderen, die ihn sahen, wussten Bescheid und konnten es nachfühlen:

Huberts Gedenken an seine zu früh verstorbene Erna.

LOTTO POINT
AM SCHLOSS STRÜNKEDE
BAHNHOFSTR. 196 44629 HERNE

SIE KÖNNEN BEI UNS:

- LOTTO spielen
- Kopieren & Faxen
- Ihr Paket im Hermes Shop abgeben
- Ihre Neckermann Bestellung aufgeben

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo	7.30 - 13.00
Di-Fr	7.30 - 13.00 15.00 - 18.00
Sa	7.30 - 14.00
So	Geschlossen

Inh.: Kornelia Matzat-Bretfeld

Wir erinnern – Vor 20 Jahren starb Robert Lohrmann

Er erfand den BTC-Fackellauf und stiftete den BTC-Langlauf-Pokal

Wenn alljährlich die Langlaufgemeinde des Vereins sich zur traditionellen „Fackelfete“ einfindet um zünftig das Saisonende zu begehen, dann geht dieser Zusammenkunft ein in vielen Jahren eingespieltes Ritual voraus: Späte Besucher und die Tiere des Gysenberger Waldes werden in der Dunkelheit vom zuckenden Lichtschein brennender Fackeln überrascht, getragen von flüchtig dahineilenden Langläufern und Walkern, die ihren Sportfreundinnen und Sportfreunden den Weg erhellen in einem Gelände, das ihnen eigentlich vertraut ist.

Als Robert Lohrmann, ein frühes Mitglied der BTC-Langlauf-Urgemeinde, die Idee des Fackellaufes in Verbindung mit dem bekannten Wettbewerb hatte, fand diese nicht die ungeteilte Zustimmung. Nicht nur der damalige Langlaufwart Willi Friedrich sah in der Einbeziehung eines Marathon-Laufes in den Kanon des Wettbewerbs ein Hindernis für eine Breitenbeteiligung.

Allen Vorbehalten trotzend verfolgte der laufbegeisterte Turnbruder Robert Lohrmann auch ohne offiziellen Vereinssegen seine Wettkampfpläne. Drei Jahre empfangen die Pokalsieger und Siegerinnen ihre verdienten Trophäen, doch ohne die offizielle Anerkennung wollte die rechte Freude an den Erfolgen nicht aufkommen. So kam man doch noch zu einer Einigung, man modifizierte die Wettkampfbedingungen und am 9. November 1983, vor 25 Jahren, wurden die Pokale, nun höchst offiziell, verliehen. Vorher zogen die Fackelläufer ihre Bahn und anschließend feierten alle gemeinsam die Pokalsieger und ihre erfolgreichen Verfolger.

Inzwischen gehören Fackellauf und Pokalehrung zu den Hochfesten unserer Langlaufabteilung. Das Beisammensein ist eine fröhliche Veranstaltung, die einer Langlauf-Generalversammlung gleich kommt, bei der der Langlaufwart Robert Herrmann gerne die Bilanz einer abgelaufenen Saison zieht mit seinen zahlreichen Aktivitäten. Bei der Pokalehrung ist die Verkündigung schon der Pokal-Aspiranten und Aspirantinnen, die immer zahlreicher werden (auch mit Walking im Gefolge), eine spannende Angelegenheit, bei der auch die ausgezeichneten Platzierten sich des anerkennenden Beifalls aller Anwesenden sicher sein können. Die Liste der Pokalsieger und Siegerinnen über einen Zeitraum von fast 30 Jahren umfasst Namen, die ein Beleg dafür sind, dass sich sportliche Leistung und Wettbewerb einer harmonischen Gemeinschaft nicht im Wege stehen.

Als Robert Lohrmann nach kurzer schwerer Krankheit am 28. Mai 1988 starb, löste sein plötzlicher Tod Fassungslosigkeit und tiefe Trauer aus. Er kam 1976 über den Langlauf zum BTC, dem er sich mit ganzer Hingabe widmete. Auch später als 2. Vorsitzender blieb er immer der Mann im Hintergrund, der aber überall beherzt mit anzupacken wusste. So profitierten alle Gruppierungen vom Organisationseifer dieses fairen Sportmannes, dessen fröhliche Begeisterung ansteckend wirkte. Denen, die Robert Lohrmann kannten, fällt es leicht sich vorzustellen, was er wohl empfinden würde angesichts der Entwicklung seines Vereins, der Langlaufabteilung und seines „Pokals“, den wir auch den „Robert-Lohrmann-Gedächtnispokal“ nennen.

Nachruf Theodor Huchrak



Mit Trauer und großem Bedauern hat uns die Nachricht vom Tod unseres Sportfreundes und langjährigen Vorstandsmitgliedes erreicht.

Theodor Huchrak

geb. 20.6.1925 **gest. 9.2.2008**

Obwohl uns seit Monaten seine schwere Krankheit mit großer Sorge erfüllte, hat uns sein plötzlicher Tod überrascht.

Theo Huchrak war fast 40 Jahre unser Mitglied und gehörte als Wanderwart seit Beginn der Abteilung dem Vorstand an. Seine Vereinstreue und das 35 Jahre währende Engagement im Dienste unserer Vereinsgemeinschaft zeichneten ihn als eine Persönlichkeit aus, die auch bei einer neuen Generation für viele Mitglieder und Mitarbeiter Vorbildcharakter hat.

Er gehörte zu den ältesten Mitgliedern und war den Senioren im Verein ebenso wie den vielen Neuen im Vereinsbetrieb ein stets freundlicher, positiv denkender Sportfreund. Seine besondere Liebe galt bis zuletzt vor allem unserer Wandergruppe. Über 35 Jahre (!) führte er seine Wanderschar durch die reviernahen Grüngebiete unserer Region und offenbarte damit auch viel Naturliebe. Sein plötzlicher Tod hat ihn buchstäblich aus unserer Mitte herausgerissen.

Im Baukauer Turnclub wusste man das ungewöhnliche Engagement des Turnbruders Theo Huchrak zu schätzen. 1984 erhielt er den Gauehrenbrief des Emscher-Ruhr-Turngauers. Bei der Sportlerehrung im Jahre 2002 erhielt er die Ehrenplakette der Stadt Herne für verdienstvolle Mitarbeiter der Sportvereine und noch im vergangenen Jahr wurde er im Verein als BTCLer des Jahres gewählt, eine Auszeichnung, die dem schon schwer Erkrankten die Zuneigung und Wertschätzung seiner Vereinsfreunde deutlich machen sollte.

Wir werden unserem liebenswerten Turnbruder ein ehrendes Gedenken bewahren.

10 Jahre den BTC-Vereinsfinanzen verpflichtet



Ein Vereinsposten käme für ihn nie und nimmer in Frage, das hätte Uwe einem in die Hand schwören können, denn er war ein „gebranntes Kind“. Sein Vater,

Kurt Deicke, Nestor des Herner Behindertensports – Mitbegründer, viele Jahre Vorsitzender und inzwischen Ehrenvorsitzender der Behinderten-Sport-Gemeinschaft Herne – hatte seine Spuren hinterlassen.

So ein vereinsportliches Schwergewicht bezahlt seine Leidenschaft und sein ungewöhnliches Engagement oft mit teurer Münze. Uwe hat es von Kind an erlebt: da fließt der Verein wie ein breiter Fluss durch den Familienalltag und das hat seinen Preis.

Uwe hat auf eine Posten-Abstinenz keinen Schwur abgelegt und das ist gut so, sonst wäre unser liebenswerter Sportfreund gar meineidig geworden, denn irgendwann konnte er sich dem Werben um eine Mitarbeit in seinem Sportverein nicht verschließen. Vielleicht liegt sie ja doch in den Genen, die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen für ein Gemeinschaftsanliegen. Seine Fähigkeiten und Stärken nutzbringend in eine Gemeinschaft einzubringen, dafür stehen in einem Verein bekanntermaßen die Türen weit offen.

Uwe Deicke fand im Jahre 1981 gemeinsam mit seiner Frau, unserer Sportfreundin Karin, zum BTC-Langlauf – zu einer Zeit, da die Jogging-Welle weltweit einem Höhepunkt zustrebte. Dass Langlaufen dem beruflich eingespannten Beamten gut bekam, davon kann man ausgehen, da man ihn bei jeder Wetterlage immer noch im Pulk seiner Laufgruppe ausmachen kann. In diesem Umfeld ist er auch vielen älteren Mitgliedern vertraut, die sich angesichts der „vielen Neuen“ ein wenig fremd vorkommen. Uwe hat immerhin sein 25-jähriges Vereinsjubiläum hinter sich.

Mit Zahlen und Daten vertraut, hat sich unser Sportfreund vornehmlich der Vereinsfinanzen und dem Mitgliederbestand angenommen und dabei für ein modernes Zahlen- und Datenwerk Sorge getragen. Als Nachfolger von Jürgen Waage war er als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes von 2003 bis 2005 für die Vereinsfinanzen zuständig und in dieser Eigenschaft dafür verantwortlich, dass der BTC mit „heiliger Haut“ das große 125-jährige Vereinsjubiläum im Jahre 2004 überstand. Der Jubiläumstress hat ihn nicht davon abhalten können, seit 2006 erneut als 2. Kassierer, die etatmäßigen Aufgaben dieses Amtes in dem immer größer werdenden Verein zu erfüllen.

Wir sagen unserem Sportfreund Uwe Deicke zum „Sechzigsten“ unseren Dank und gratulieren auf das Herzlichste.

Runde Geburtstage*

Wir gratulieren

Es gibt viel Schönes auf der Welt,
gemeint sind hier nicht Gut und Geld,
vielmehr so wahre Herzenssachen,
die warm um's Herze machen,
die trotz allergrößter Not
erscheinen leuchtend rosarot.
An sowas möchte man Gefallen finden,
könnte euch froh und glücklich stimmen.
Auf dieser grandiosen Tour
fanden wir die richtige Spur,
die wir gesucht und auch gefunden
hierzu viel Glück zu euren „Runden“.

50 Jahre

Wilfried Happe, Gerlinde Heming, Rainer Jankowski, Barbara Jaghutriz, Johann Sanglhuber, Uwe Mashofer, Diana Stank, Gerd Klar, Monika Kusebauch, Bernhard Beckebaum, Frank Müller, Martina Przybyl, Roland Kahler, Rita-Maria Goll

60 Jahre

Helga Berg, Brigitte Seifert, Ilse-Marie Hanschmann, Manfred Rawe, Jörg Wallmeier, Renate Kedzia, Uwe Deicke

70 Jahre

Brigitte Krautscheid, Karl-Heinz Rudolf, Bernd Weidauer

* bis Redaktionsschluss August 2008

Termine 2008

August

- 16.08. BTC-Bahnläufe 5000 m Frauen –
10000 m Männer – 3000 m Walking
- 24.08. Halbmarathon „Resser Wald“
- 31.08. Bertlicher Straßenläufe (Wertungslauf)

September

- 06.09. Hattinger Hüttenlauf mit „Fiege-Walk“
- 21.09. Staffel-Marathon Sprockhövel

Oktober

- 03.10. 33. BTC-Waldlaufmeisterschaften
(Wertungslauf)
- 19.10. Halbmarathon „Resser Wald“
- 25.10. DAN-Prüfungen, 10.30 Uhr,
Sporthalle Horstschule
- 26.10. Herner Martini-City-Lauf

November

- 09.11. Halbmarathon „Resser Wald“
- 12.11. Fackellauf + Pokalehrung
- 22.11. 2. KUP-Prüfung, 10.00 Uhr,
Sporthalle Horstschule
- 30.11. Bertlicher Straßenläufe

Dezember

- 07.12. Halbmarathon „Resser Wald“
- 14.12. Weihnachtsfeier der Langlauf-Abteilung
- 31.12. Silvesterlauf im Gysenberg

Jahreshauptversammlung 2008 - So habt ihr gewählt

1. Vorsitzende	Petra Herrmann	Wiederwahl/Einstimmig
1. Geschäftsführerin	Michaela Feldenz	Wiederwahl/Einstimmig
2. Kassierer	Uwe Deicke	Wiederwahl/Einstimmig
Sozialwart	Helmut Dierks	Wiederwahl/Einstimmig
Pressewartin	Elke Werthmann-Grossek	Wiederwahl/Einstimmig
Männerturnwart	Bernhard Banaszak	Wiederwahl/Einstimmig
Jugendturnwart	Peter Anders	Wiederwahl/Einstimmig
Langlaufwart	Robert Herrmann	Wiederwahl/Einstimmig
Fachwart TaekWonDo	Friedrich Seifert	Wiederwahl/Einstimmig
Männl. Beirat	Rüdiger Frackmann	Wiederwahl/Einstimmig
	Udo Mährlein	Wiederwahl/Einstimmig
	Dieter Rentemeister	Wiederwahl/Einstimmig
	Karl-Heinz Lemke	Wiederwahl/Einstimmig
	Achim Friedrich	Wiederwahl/Einstimmig
Kassenprüfer für 2 Jahre	Bernd Rosien	Einstimmig

BTC – Wandern im Jahr 2008

Auch im Jahr 2008 werden sich die Wanderfreunde des BTC wieder jeden Monat auf den Weg machen und die Naturschönheiten der Umgebung sowohl in Augenschein als auch unter die Füße nehmen. Die Wanderziele und entsprechenden Anfahrempfehlungen entnehmen Sie der folgenden Liste.

Neue Wanderinteressierte sind stets herzlich willkommen.

Die Wanderungen beginnen jeweils um 10.00 Uhr.

Bei Rückfragen: Walter Beckmann (02323 964396)

402. Wanderung am 10. August

Treffpunkt: Parkplatz im Bereich des „Senioren-Bildungswerk e.V.“, Haardgrenzweg

Anfahrt: Recklinghausen, L 551 Haltener Str. bis Ortsausgang Sinsen. Hier Kreuzung (Ampel) rechts ab Schulstr.. Nach 1 km links Obersinsener Str. zum o. a. Parkplatz.

403. Wanderung am 14. September

Treffpunkt: Parkplatz Dachsberg in Flaesheim

Anfahrt: A 43 bis AS Marl-Nord (50) auf der Marler Str. und Flaesheimer Str. bis Flaesheim-Mitte. Hier rechts zum o. a. Parkplatz

404. Wanderung am 12. Oktober

Treffpunkt: Witten-Bommern, Nachtigallstraße

Anfahrt: A 43 bis AS (20) Witten-Heven, rechts Herbeder Str., weiter mit B 226 und B 235 bis Kreuzung Ruhrstr., hier rechts über die Ruhrbrücke und Bahngleise, wieder rechts auf der Nachtigallstraße zum 600 m entfernten Parkplatz.

405. Wanderung am 09. November

Treffpunkt: Grafenwald Bottrop, Parkplatz Schacht Prosper IV

Anfahrt: A 2 bis AS (3) Bottrop, links Kirchhellener Str. und weiter mit B 223 Bottroper Str. zum o. a. Parkplatz

406. Wanderung am 07. Dezember

Treffpunkt: Friedhof Suderwich, Parkplatz Frankenweg

Anfahrt: A 43 und A 2 bis AS 10 Recklinghausen-Suderwich, rechts auf Suderwichstr. zum Friedhof Frankenweg.

Das Sportangebot des BTC

Wegweiser zu den Sportzentren

Sporthalle Horststraße

Holsterhauser Str. in Höhe Decathlon/Cafe del Sol rechts in die Bergiusstr., danach links in den Hasenkamp, dann links in die Ludwig-Steil-Str., rechts in die Richardstr. gegenüber der Hausnr. 5

Sporthalle am Westring

Westring bis Höhe Bahnhof, Cranger Straße, Einfahrt an den Kfm. Schulen

Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Westring bis Höhe Bahnhof, Cranger Straße, bis zum Harpener Weg, bis Wendehammer

Sportplatz Schäferstraße

Schäferstraße, vor dem Parkplatz des Treppchen und Parkhaus links

Lago

Revierpark Gysenberg

Gysenberg

Am Revierpark, Treffpunkt: Parkplatz Freizeithaus

Turnhalle Hibernia-Schule

Holsterhauser Straße/Ecke Dorstener Straße

Turnhalle Bismarckstraße

Westring bis Bismarckstraße, bis Höhe Marienstraße/Ecke Kaiserstraße

Turnhalle Ohmstraße

Bahnhofstraße bis Jobstraße, ca. 300 m bis zur Ohmstraße

Turnhalle Schillerstr.

Sodinger Str. bis Feuerwache, Schillerstr. Richtung Stadtgarten

Turnhalle Manteuffelstraße

Westring bis Höhe Bahnhofstraße, Manteuffelstraße, bis ev. Freikirche/Schule

Spielzentrum Herne

Jean-Vogel-Straße 17/Ecke Hölkeskampring

Monatliche Mitgliedsbeiträge

Kinder und Jugendliche 3,80 Euro

Erwachsene 5,50 Euro

Familienbeitrag 11,00 Euro

Beitragszahlung durch Einzugsermächtigung (die Mitgliedsbeiträge werden halbjährlich jeweils im Februar und im August fällig).

Das Sportangebot des BTC

Langlauf

Fachwart	R. Herrmann (02323 44215)
Training	Gysenberg, Start am Freizeithaus
Leistungsumfang	Anfänger, Wettkampf, Walking
Übungsstunden	Montag und Mittwoch 18.00 Uhr

Leichtathletik

Zielgruppe	Kinder ab 6 Jahre
Ansprechpartnerin	R. Winkler (0171 7818691)
Training	Montag und Donnerstag von 16.30 – 18.00 Uhr
Sportstätte	Montag Sportplatz Am Stadtgarten Donnerstag Turnhalle Ohmstraße

Einradhockey

Ansprechpartner	D. Zoltberger (02323 44907)
Zielgruppe	Jugendliche, Anfänger
Training	Freitag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Zielgruppe	Jugendliche, Fortgeschrittene
Training	Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Hibernia-Schule
Zielgruppe	Jugendliche, Leistungsgruppe
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Yoga

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartner	K. Brandt (0177 6251908)
Training	Dienstag von 18.30 bis 19.45 Uhr und 20.00 bis 21.15 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Manteuffelstraße

Wirbelsäulengymnastik

Zielgruppe	Männer und Frauen
Ansprechpartner	M. Zandecki (02323 380152)
Training	Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr Donnerstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Bismarckstraße

Wandern

Zielgruppe	Männer und Frauen
Ansprechpartner	Geschäftsstelle, Dienstag und Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr
Termine und Ziele	erfragen oder den BTC-Nachrichten entnehmen

Taekwon Do

Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Ansprechpartner	F. Seifert (0172 4939241)
Training	Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Horststraße

Volleyball Damen

Sportstätten und Trainingsstunden	Damen 1 (Bezirksliga) Montag und Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr Sporthalle am Westring
	Damen 2 (Kreisliga) Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr Sporthalle am Westring

Volleyball (Mixed Hobby)

Zielgruppe	Männer und Frauen
Ansprechpartner	D. Rentemeister (02323 81368)
Training	Donnerstag von 19.30 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium
Ansprechpartner	F. Petersohn (02323 9192570)
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle an der Ohmstraße

Volleyball Anfänger

Zielgruppe	Jedes Alter und Geschlecht
Ansprechpartnerin	W. Y. Fan (0176 24382571)
Training	Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Ballsportarten „Pfundskinder“

Zielgruppe	Kinder mit Neigung zu Übergewicht (6 bis 12 Jahre)
Ansprechpartnerin	W. Y. Fan (0176 24382571)
Training	Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Cheerleading

Zielgruppe	Mädchen von 5 bis 10 Jahre
Ansprechpartnerin	J. Zimny (0177 6704402)
Training	Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Manteuffelstraße

Das Sportangebot des BTC

Turnen (Eltern und Kind)

Zielgruppe Eltern und Kind, Kinder ab 1 Jahr
Ansprechpartnerin D. Bröther (02323 47546)
Training Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sportstätte Sporthalle Schillerstraße

Zielgruppe Eltern und Kind, Kinder ab 1 Jahr
Ansprechpartnerin T. Ruhmann (02323 12148)
Training Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sportstätte Turnhalle Bismarckstraße

Turnen (Vorschulkinder)

Zielgruppe Kinder von 3 bis 6 Jahre
Ansprechpartnerin D. Bröther (02323 47546)
Training Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sportstätte Sporthalle Schillerstraße

Ansprechpartnerin T. Ruhmann (02323 12148)
Training Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Sportstätte Turnhalle Bismarckstraße

Allgemeinturnen

Zielgruppe Turnen, Spiel und Spaß
Mädchen von ca. 6 bis 10 Jahre
Ansprechpartnerin H. Möller und Team (02323 620105)
Training Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr
Sportstätte Sporthalle am Westring

Zielgruppe Gerätturnen (Aufbau/Talentsichtung)
Mädchen von ca. 6 bis 10 Jahre
Ansprechpartnerin M. Breuer (02323 230308)
Training Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Zielgruppe Turnen, Spiel und Spaß
Mädchen ab 10 Jahre
Ansprechpartnerin H. Beuting (02323 923610)
Training Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Leistungsturnen

Zielgruppe Gerätturnen (Wettkampf) Mädchen
Ansprechpartner M. Kuklinski und Team (0178 5662650)
Training Mittwoch und Freitag von 18.00 – 20.00 Uhr
Sportstätte Sporthalle am Westring

Zielgruppe Gerätturnen Wettkampf Jungen
Ansprechpartner H. Mohns und Team (0162 9155408)
Training Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr
Sportstätte Sporthalle am Westring

Fitness für Sie

Zielgruppe Gymnastik
Ansprechpartnerin K. Winkelmann (02305 549464)
Training Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte Sporthalle am Westring

Zielgruppe Step-Aerobic
Ansprechpartnerin G. Kurth (02323 27492)
Training Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte Sporthalle am Westring

Zielgruppe Bodyforming (Aerobic, BOP)
Ansprechpartnerin G. Kurth (02323 27492)
Training Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte Sporthalle Pestalozzi Gymnasium

Zielgruppe Gymnastik, Aerobic, Body-Fit
Ansprechpartnerin A. Skiba (02325 44439)
Training Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte Turnhalle Ohmstraße

Fitness für Ihn

Zielgruppe Männer
Ansprechpartner B. Banaszak (02323 40347)
Training Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte Sporthalle am Westring

Fitness Er & Sie

Zielgruppe Frauen und Männer
Ansprechpartner A. Friedrich (02361 87515)
Training Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte Sporthalle am Westring

Abenteuersport

Zielgruppe Mädchen und Jungen ab 14 J.
Ansprechpartner B. Rosien (02323 6796)
Training Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte Sporthalle am Westring

Ballett/Jazzdance

Zielgruppe Kinder von ca. ab 5 Jahre
Ansprechpartner E. Keskin (02323 620587)
Training Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag von 12.00 bis 14.00 Uhr
Sportstätte Mittwoch Spielzentrum Jean-Vogelstr. 17
Samstag Gymnastikraum Haranni-Gymnasium

Jazzdance (Anfänger)

Zielgruppe Jazzdance Mädchen ab 10 J.
Ansprechpartnerin A. Skiba (02325 44439)
Training Montag von 18.00 bis 19.15 Uhr
Sportstätte Sporthalle Pestalozzi Gymnasium

Kontakt

Wer weiß auf welche Frage eine Antwort?

Informationen auch unter www.btc-herne.de

Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen

...für Fragen zur Beitragszahlung	1. Kassierer	Dirk Zoltberger (02323 44907)
...für Änderungen von Namen, Adressen, Kontoangaben usw.	2. Kassierer	Uwe Deicke (02323 46327)
...für Angelegenheiten der Übungsstunden den Übungsleiter oder die Übungsleiterin der jeweiligen Übungsstunde ansprechen!		
...für Fragen zum Gesamten	Oberturnwart	Gisbert Przybylski (02323 24667)
...für Fragen zu speziellen Sportgruppen	Frauen und Senioren	Gerlinde Kurth (02323 27492)
	Männer	Bernhard Banaszak (02323 40347)
	Turnen	Mechthild Kuklinski (02323 2286846) Peter Anders (02323 919399)
	Wandern	Geschäftsstelle Di. und Fr. von 17.00 bis 19.00 Uhr
	Langlauf	Robert Herrmann (02323 44215)
	Volleyball	Andreas Höhle (02323 6531)
	Leichtathletik (Kinder 6 bis 10 Jahre)	Rudi Winkler (02323 33155)
	Taekwondo	Friedrich Seifert (0172 4939241)
...für Fragen zur Vereinsjugend	Geschäftsführender Vorstand	
...für Presseangelegenheiten	Pressewartin Elke Werthmann-Grossek	(02323 12726)
...für Fragen zu Sportunfällen	Sozialwart Helmut Dierks	(02323 83910)
...für die BTC-Nachrichten	Michaela Feldenz	(02323 89451)
...für alle Fragen, die dann noch offen bleiben	1. Vorsitzende Petra Herrmann	(0177 4544081)

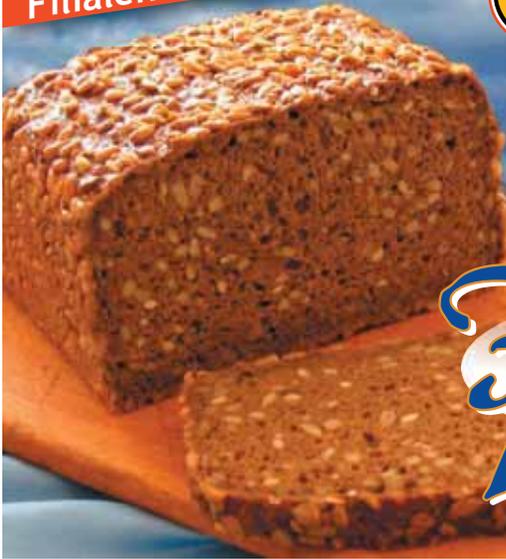
Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 141 | 44623 Herne | Telefon: 02323 964396 | Fax: 02323 2286752

Geschäftsstellenleiter: Walter Beckmann | Sprechstunde: Dienstag und Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr

Geschäftsführerin: Michaela Feldenz | Eberhard-Wildermuth-Straße 11 | 44628 Herne | Telefon: 02323 89451

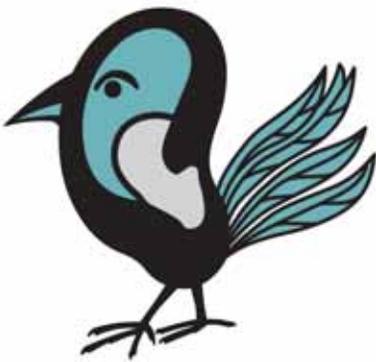
Herausgeber	Der Vorstand des Baukauer Turnclubs 1879 e. V. Herne
Redaktion	Walter Beckmann, Birgit Dyrna, Michaela Feldenz, Petra Herrmann, Werner Vaegs, Regina Vaegs-Sanglhuber, Elke Werthmann-Grossek
Gastschreiber	Willi Kersting, Robert Herrmann, Petra Thiele, Bernhard Samul, Christoph Querdel, Friedrich Seiffert, Michael Wittig, Janina Zymni, Silke Rosien, Bernd Rosien, Wai Ying Fan, Sonja Krawczyk, Heike Mohns, Silvia Brügge
Layout, Satz	Alexander Mauritz Kontakt: info@am-medien.com
Druck	Druckerei Ullrich, Solingen

Ab sofort in allen
Filialen erhältlich!



Friesen-
Kruste

www.brinker.de



HÖRGERÄTE

Vogel

MEISTERBETRIEB

Bahnhofstr. 68 • 44623 Herne
gegenüber Hertie
Telefon 5 23 27

BTC

Schlossfest



Samstag, 13. September 2008 ab 14 Uhr

Musik: DJ Tommes

verschiedene Aufführungen
der BTC- Sportgruppen

Spiel und Spaß für Groß und Klein

für das leibliche Wohl ist gesorgt

